AUSGABE 768 | FEBRUAR 2023 | www.bilderbogen.de

KÖLNER BILDERBOGEN

Ihr monatliches Stadtteil-Magazin für den Kölner Süden

NEU:
Stellenmarkt & Familienanzeigen
IM KÖLNER BILDERBOGEN
Sprechen Sie uns an!

Menschen, denen Sie in dieser Ausgabe begegnen: Ziya Arpaci, Wolfgang Behrendt, Angela Degueldre, André Fahnenbruck, Tom Gehring, Freya Johannsen, Gerda Laufenberg, Boris Müller, Marc Müller, Marco Schneefeld, Stefan Widdig, Petra Zünkler-Walterscheidt.

TOP FÜR KIDS

Fehlstand von Zähnen und Wirbelsäule mit ganzheitlichem Konzept begegnen!

Ganzheitliche Kieferorthopädie

Bei Kindern werden Zahn-und Kieferentwicklung auf sanfte Weise stimuliert und Fehlstellungen ohne Zähne ziehen behandelt.

Die Zähne sind die Feineinstellung für die Wirbelsäule

Das Kiefergelenk steht im direkten Zusammenhang mit der Wirbelsäule und kann daher Auslöser für Kopf- und Rückenschmerzen sein.

Gerne beraten wir Sie und erarbeiten ein ganzheitliches Konzept, das Gebiss und Körper in Einklang bringt. Wir freuen uns auf Sie.

Dr. Paula Göser, Viviane Leers, Dr. Annette Wölfle und Dr. Christel Pfeifer

Haus der Zahngesundheit Köln
Spezialpraxis für ganzheitliche Zahnmedizin und Kieferorthopädie

Schillingsrotter Weg 11 · 50968 Köln-Marienburg · Fon 0221 37 55 95
www.haus-der-zahngesundheit-koeln.de · E-Mail: praxis@drpfeifer.de

EINKAUFEN, WOHLFÜHLEN, GENIESSEN!

©2023 eukalyptusdesign.de | Photo ©karepa/stock.adobe.com

Dreimol Kölle Alaaf!

... mit fester und flüssiger Verpflegung vom REWE Center Ingo Istas.

Kühles Kölsch zum Warmschunkeln, beim REWE CENTER Ingo Istas in Rodenkirchen bekommen Sie zahlreiche Kölsch- und Biersorten, Sekt und Wein auch vorgekühlt.

Klassiker wie Kabänes oder Trendgetränke mit und ohne Alkohol – wir haben die Verpflegung für die tollen Tage!

Dazu Süßes oder Deftiges für den Start, zur Stärkung zwischendurch oder als Nachschub zum Weiterfeiern!

(* Das Angebot ist nur im Februar 2023 gültig und nur solange der Vorrat reicht.)

REWE CENTER INGO ISTAS DEIN MARKT

REWE CENTER, HAUPTSTRASSE 128
50996 KÖLN-RODENKIRCHEN
TEL. 0221 935883

REWE.ISTAS.KOELN@REWE.DE
Viele Rezepte unter:
WWW.REWE-ISTAS.DE

MONTAG BIS SAMSTAG
VON 8:00 BIS 22:00 UHR

Unger **uns**

der erste Monat des neuen Jahres, der lange Januar, ist auch schon wieder Geschichte. Das in diesem Jahr jubilierende, vaterstädtische Fest, der Fastelovend, strebt seinem Höhepunkt zu. In gut 14 Tagen ist schon wieder Aschermittwoch. In den Sälen merkt man den Jecken an, dass sie nach zwei Jahre der Entbehrung froh sind, ohne große Einschränkungen feiern zu können. Unsere Dreigestirne, die in diesem Monat unsere beiden Umschlagseiten zieren, kommen gut an. Ich wünsche Ihnen, dass Sie bis zum Fischessen noch „vill Spaß an d`r Freud“ haben werden. Und allen anderen Jecken natürlich auch.

Vor gefühlt 50 Jahren hat ein selbsternannter weiser Mann zu mir gesagt, wenn du über 60 Jahre alt wirst, läuft die Zeit wieder langsamer. Heute muss ich sagen: dieser Mann war ein Schwätzer. Ist nichts mit langsamer. Man hat den Eindruck, die Zeit rast immer schneller, und auch die Enkel werden schneller groß als die eigenen Kinder. Mein ältester Enkel, bei dem ich gefühlt noch vor ein paar Wochen die Windeln gewechselt habe, kommt im Sommer auch schon in die Schule. Doch wenden wir uns den Themen in dieser Ausgabe zu.

Früher waren die ersten sechs Wochen des Jahres die Zeit der Neujahrsempfänge. Der Bezirksbürgermeister oder die Bezirksbürgermeisterin machten den Anfang, die Bürgervereinigung war eine Woche später dran, es folgten diverse Vereine und andere Institutionen. In diesem Jahr hat der Amtsinhaber den Neujahrsempfang ins Frühjahr gelegt, weil ihm die geeignete Versammlungsstätte fehlt. Dann ist Open-Air angesagt. Bleibt also die Bürgervereinigung. Die besucht seit einigen Jahren andere Institutionen, in diesem Jahr war es die „Offene Schule Köln“ in ihrem Neubau im Sürther Feld. Die Leitung dieser Schule hat die Gelegenheit zu einer „Werbeveranstaltung in eigener Sache“ genutzt, was ja durchaus legitim ist. Lesen Sie bitte den Bericht von Engelbert Broich auf Seite 5.

Die Firma Bauwens geht jetzt, wo der erste Bauabschnitt des Waldviertels auf dem Gelände der früheren Firma Waltner seiner Vollendung entgegen geht, das nächste Projekt gleich in der Nachbarschaft an.

Bis ins nächste Jahr hinein werden zwei leer stehende Bürogebäude dort so umgebaut, dass hier ein neuer Campus mit der CBS International Business School und der EUFN Hochschule für Gesundheit, Soziales und Pädagogik entsteht. Was im Klartext heißt: da kommen gut 800 Studenten und 280 Mitarbeiter*innen neu auf Rodenkirchen zu. (Lesen Sie bitte den Bericht auf Seite 9).

„Zwischen den Zeitenwenden“ heißt das Buch, dass mit Carl Kau ein Ehemaliger des Gymnasiums Rodenkirchen geschrieben beziehungsweise zusammengestellt hat, der vor 50 Jahren zum ersten Abitur-Jahrgang dieser Schule gehörte. Kau verspricht 25 spannende Geschichten teils prominenter Autoren. Die Bilderbogen-Redaktion hat ein Foto gemacht, als Carl Kau mit Gerhard von Dreusche seinen ehemaligen Klassenlehrer interviewt hat. Was es mit Buch und Feier sonst noch auf sich hat, lesen Sie auf Seite 11.

Sicher erinnern sich alle noch an die furchtbare Flutkatastrophe im Ahrtal im Sommer 2021. Mit Rodenkirchenern, die auch heute noch dort Gutes tun, hat sich die Redaktion ein Bild gemacht. Auf Seite 23 erfahren Sie mehr.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe und einen schönen Monat Februar

Helmut Thielen

ARTEMIS APOTHEKE

Zum 01.02.2023 übernehmen wir die Wiesel Apotheke von Herrn Simon Gosk und führen sie unter dem Namen **Artemis Apotheke** weiter.

Vertrauensvolle Beratung

Service & Komfort

Lieferung am gleichen Tag

CO2-Neutral

ARTEMIS APOTHEKE

Apothekerin Dr. Katrin Krebs e.K.
Hauptstraße 49
50996 Köln

☎ 0221 935 2815 🖷 0221 935 2816
✉ info@artemis-apotheke.de
💻 www.artemis-apotheke.de

APOTHEKENÜBERNAHME
ab 01.02.2023

Wir freuen uns Sie begrüßen zu dürfen!
Ihre Familie Krebs

TABAK-TREFF
NEU: DAVIDOFF PREMIUM
ZIGARREN, ZIGARILLOS, PFEIFENTABAK
Davidoff
Hauptstraße 102-104
50996 Köln-Rodenkirchen
Telefon 0221 - 39 37 66
KVB VRS
Zeitungen
Zeitschriften
WESTLOTTO
Raucher-Bedarfsartikel
Große E-Zigaretten- und Liquid-Auswahl
Kubanische Zigarren: Cohiba Romeo y Julieta Montecristo

Jetzt kostenlos beraten lassen!
DOM HAUSTECHNIK
SANITÄR HEIZUNG LÜFTUNG
IHR MEISTERBETRIEB IM KÖLNER SÜDEN
Badsanierungen
Wärmepumpen
Enthärtungsanlagen
Kundendienst
Wartungen/Reparaturen
info@dom-haustechnik.de
www.dom-haustechnik.de
02236-3320158

DRUCKEREI EMS
Seit über15 Jahren im Veedel!
· OFFSETDRUCK
· DIGITALDRUCK
· BESCHRIFTUNGEN
(SCHILDER / FENSTER / KFZ)
für · Büro · Handwerk · Einzelhandel · Kanzleien · Praxen · Kliniken · Vereine · Gastronomie
Emil-Hoffmann-Str. 45 (Glasfront)
50996 Köln - Rodenkirchen
Tel. 0 22 36 - 88 22 22
Email: info@ems-druck.de
Ihr Druck-Center im Veedel! ALLES AUS EINER HAND !!!
www.ems-druck.de

Kunstsonntag in der Wachsfabrik

Der nächste Kunstsonntag im Kunstzentrum Wachsfabrik in Rodenkirchen, Industriestraße 170, findet statt am Sonntag, 5. Februar, von 14 bis 18 Uhr. Zahlreiche Künstler*innen laden in ihre Ateliers ein und freuen sich auf die Besucherinnen und Besucher und persönliche Begegnungen.

Im Einzelnen sind das Sebastian Probst mit seinem Art Projekt und Bildhauerei, Jeanette de Payrebrune (Skulptur und Malerei), Manfred Wachendorf, Jovita Majewski, Pascal Behrendt, Inge Lange, Omar El Iahib (Skulptur und Malerei), Gertraud Lütkefels (Schmuck und Objekte), miegL und eine Gaststudentin (Bildhauerei und Malerei), Ruprecht Stempell (Fotografie), Sabine Burghardt (Fotografie), Gastkünstler Josta Stapper (Zeichnungen) sowie Joao de Almeida (Objekte) mit Gastkünstlerin Uli Westenberg. Zudem gibt es im Atelier 21 von Martha Potempa Konzerte im Singer-Songwriter-Folk-Pop-Soul-Bereich zu den vor Ort angegebenen Terminen. Außerdem geöffnet: in den Ateliers 4 und 8 ein Manufact event und ein Mini-Designmarkt.

Weitere Informationen unter www.kunstzentrum-wachsfabrik.koeln (ht).

Bezirksbürgermeister: Empfang im Frühjahr/Info Abriss und Neubau Rathaus

Bezirksbürgermeister Manfred Giesen informierte zuletzt, dass 2023 anstelle des traditionellen Neujahrsempfangs im Januar ein Frühjahrsempfang im April geplant sei.

Dieser soll im Innenhof des Interims des Bürgeramtes Rodenkirchen, Industriestraße 161, Haus 1, stattfinden. Giesen begründet diese Maßnahme mit der im Vergleich zum alten Bezirksrathaus geringeren Raumgröße des Ausweichquartiers. Zudem erschien es Giesen auch aufgrund „der bedauerlicherweise noch nicht sehr günstigen gesundheitlichen Aspekte (...) nicht angesagt, einen Empfang im Januar zu realisieren“.
Laut Giesen ist außerdem noch im I. Quartal 2023 eine Bürgerinformation zur Verkehrsführung während der Abriss- und Neubauphase des Bezirksrathauses an der Hauptstraße in Rodenkirchen geplant. (EB).

„Eufonia“ kommt wieder nach Sürth

Vor kurzem sind die Eufonisten aus Brühl, der etwas andere Männerchor, mit ihrem neuen Programm „Land der Fantasie“ gestartet.
Sie freuen sich auch schon jetzt auf den Zeitpunkt, an dem das Konzertwochenende in Sürth wieder auf dem Programm steht.
Das ist dann am Samstag, 18. März, 20 Uhr, und am Sonntag, 19. März, um 18 Uhr im Pfarrsaal von St. Remigius (Rheinaustr. 6, 50999 Köln) der Fall. Der Kartenvorverkauf auf die begehrten Tickets startet offiziell am 18. Februar. Sie sind dann für 17 Euro (Erwachsene) und ermäßigt für 11 Euro (Kinder, Schüler, Studierende) in der Buchhandlung Falderstraße 37 und bei Lotto Sürth, Lang & Koch, Sürther Hauptstraße 191, erhältlich. Eine Kartenzahlung ist allerdings nicht möglich.
Weitere Infos auch zum neuen Programm findet man auf der Homepage www.mgv-eufonia.de., außerdem sind die Eufonisten auch auf Facebook und bei Instagram zu finden. (ht).

Das sind Bruno Müller und Martin Sasse, die gemeinsam im Bistro verde die Blue:Notes-Session eröffnet, leider ist das erste Konzert schon ausverkauft. Aber dieses Jahr gibt es im Bistro eine Rekordanzahl von Events, wie Sie auf Seite 22 lesen können. Ein Foto von Gerhard Richter/Peter Tümmers.

INHALT

RODENKIRCHEN

Unger uns – Editorial von Helmut Thielen ..... **S. 1**
Kunstsonntag in der Wachsfabrik ..... **S. 2**
Bezirksbürgermeister: Empfang im Frühjahr/
Abriss und Neubau des Bezirksrathauses ..... **S. 2**
„Eufonia“ kommt wieder nach Sürth ..... **S. 2**
„Ziel anschauen und fragen, wie kommen wir da hin?“
Neujahrsempfang der Bürgervereinigung Rodenkirchen ..... **S. 5**
„Parkstadt Süd“ 1. Pionierpark für
die Zwischennutzung offiziell eröffnet ..... **S. 8**
800 neue Studenten nach Rodenkirchen
CBS International Business School wächst
und schafft bis 2024 neuen Campus in Köln ..... **S. 9**
Zwischen den Zeitenwenden Buch anlässlich
von „50 Jahre Abitur“ am Gymnasium Rodenkirchen
kommt zur Jahresmitte in den Buchhandel ..... **S. 11**
Stadtbahn nach Meschenich:
Keine Tunnel- oder Troglösung am Verteilerkreis ..... **S. 30**

KARNEVAL

„200 Jahre Kölsche Funke Rut-Wieß vun 1823“
Kreissparkasse zeigt Jubiläumsausstellung ..... **S. 12**
K.G. Alt-Köllen feiert Volksproklamation
Bei der ersten, ausverkauften Volkssitzung gab
es mehrere Höhepunkte und Emotionen ..... **S. 13**
Erster Zug – erster Kuss
Kleiner Nachruf auf die Wilhelmstraße und die Tage, als der
Zug am Karnevalssonntag durch die enge Straße zog ..... **S. 14**
Prinzengarde:
Mit Doppelsitzung einen Coup gelandet ..... **S. 15**
Karneval in Rudekirche:
Jacobs Automobile Bergheim am Start ..... **S. 16**
Gelungene Premiere für „Jeck in Hellblau“ ..... **S. 17**
Dreigestirn „em Veedel“:
Auftakt auf dem Maternusplatz ..... **S. 19**
„Kölsche Mess“ auch in Rondorf ..... **S. 19**
„Kapelle Jonge“ starten Haussammlung ..... **S. 19**
„Flägelskappe“:
„Der Saal hat jeden Abend getobt!“ ..... **S. 20**
Alaaf Freie Wassersportvereinigung ..... **S. 20**
Jubiläums-Dreigestirn – Spendenprojekt 2023:
Unterstützung für Jung und Alt ..... **S. 21**
Sparkasse am Hahnentor:
Mutter aller Gesellschaften ..... **S. 21**

RUBRIKEN

Rodenkirchener Terminkalender ..... **S. 28 - 29**
Gastkommentar Reinhold Rombach:
Achtung, Kohlediebe unterwegs ..... **S. 31**
Worte des Monats ..... **S. 32**

ZUM TITELBILD: **Wie zuletzt im Februar 2007 gibt es in diesem Monat zwei Titelbilder. Vorne ist das Kölner Dreigestirn zu sehen, das ja aus der 200 Jahre alten Gesellschaft „Kölsche Funke-Rut-Wieß von 1823“ kommt. Prinz Boris I. wohnt in Rodenkirchen, Jungfrau Agrippina wohnt im Hahnwald, ist gebürtiger Rondorfer. Rondorf ist das Stichwort für das Dreigestirn der Altgemeinde auf der Rückseite, denn Prinz Marc, Bauer Stefan und Jungfrau Zirconia von den „Löstige Öhs“ aus Rondorf sind auch ein Jubiläums-Dreigestirn. Die „Öhs“ werben in diesem Jahr 50 Jahre alt und das Trifolium ist das zehnte aus den Reihen der Rondorfer Karnevalisten. Beide Fotos von Helmut Thielen.**

Defekte Horizontalsperre

Querdurchfeuchtung

Ausblühungen

Schimmelbefall

BKM.MANNESMANN
ABDICHTUNGSSYSTEME
...garantiert trockene Wände

WIR SANIEREN IHRE FEUCHTEN WÄNDE IM KELLER ODER WOHNBEREICH
OHNE AUSSCHACHTUNG - MIT 25 JAHREN GARANTIE!

Durch Feuchtigkeit in den Wänden entstehen Schimmel, Ausblühungen und Abplatzungen durch Salze; die Bausubstanz wird angegriffen. Besteht das Problem schon länger und bleibt unbehandelt, wird die Wohnqualität eingeschränkt. Der Wert der Immobilie wird dadurch nachhaltig gemindert.

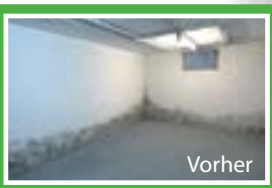
Ob Eigenheimbesitzer, Architekt oder Hausverwaltung, wir als Fachbetrieb der BKM.MANNESMANN AG sind Ihr schneller und zuverlässiger Ansprechpartner vor Ort. Als Experten für Gebäudetrockenlegung und Sanierung beseitigen wir Feuchtigkeit und Schimmel, kümmern uns um Bauwerksabdichtung, Innendämmung und Betonsanierung, damit Sie sich nicht nur in Ihren vier Wänden, sondern auch in Ihrer Haut wieder rundum wohl fühlen! Dazu erstellen unsere Bautenschutz Techniker vorab eine kostenfreie Schadensanalyse sowie ein detailliertes Angebot.

SIE SIND EIGENTÜMER UND HABEN PROBLEME MIT FEUCHTIGKEIT ODER SCHIMMEL IM KELLER ODER WOHNBEREICH?

Nutzen Sie als Eigentümer unseren Service der kostenlosen Schadensanalyse und lassen Sie sich ein unverbindliches Angebot von uns erstellen.

FEUCHTE WÄNDE

NASSE KELLER


Vorher

Nachher

VPB GmbH & Co KG
Ralf Schönmeier
Köln

UNSER KOSTENFREIES ANGEBOT
- ✓ Schadensanalyse
- ✓ Sanierungskonzept
- ✓ Unverbindliches Angebot

25 JAHRE

JETZT KOSTENLOSE SCHADENSANALYSE ANFORDERN!
DIREKT ANRUFEN! 0176 - 644 729 69
Web: www.bkm-rheinland.de / Mail: info@vpb-gmbh.de

FAMILIENANZEIGEN

Ob GEBURTS-, NAMENSTAGS- ODER GEBURTSTAGSANZEIGE
Ob KOMMUNIONS- oder KONFIRMATIONSANZEIGE
Ob GRATULATIONS- oder GLÜCKWUNSCHANZEIGE
Ob GEDENK- oder TRAUERANZEIGE

veröffentlichen wir ab sofort im Kölner Bilderbogen.

Sprechen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne.

KÖLNER BILDERBOGEN
www.bilderbogen.de

Gustav-Radbruch-Str. 10 · 50996 Köln
Tel.: (02 21) 9 35 26 88 · Fax: (02 21) 9 35 26 86
redaktion@bilderbogen.de · www.bilderbogen.de

„Ziel anschauen und fragen, wie kommen wir dahin?“

NEUJAHRSEMPFANG DER BÜRGERVEREINIGUNG RODENKIRCHEN E.V. IN DER OFFENEN SCHULE KÖLN – VON ENGELBERT BROICH

Dr. Andreas L. G. Reimann (v. l.), Ilka Seulen (Leiterin OSK Grundschule), Vivian Breucker, Dr. Ralph Elster, Mechthild Posth (Beisitzerin Bürgervereinigung), Wolfgang Behrendt und Beatrix Polgar-Stüwe (2. Vorsitzende Bürgervereinigung). Foto: c E. Broich.

„Endlich wieder möglich!“ hieß es erleichtert und erfreut im Vorfeld des Neujahrsempfangs der Bürgervereinigung Rodenkirchen e. V. Sollte heißen: statt pandemiebedingt nur in digitaler Form zum Jahresanfang grüßen zu können, endlich wieder ein Zusammenkommen und persönlicher Austausch an einem ausgewählten Ort im Stadtbezirk. Dieses Mal erfolgte die Einladung der Bürgervereinigung gemeinsam mit der OSK – Offene Schule Köln gGmbH in deren 2022 bezogenes neues Gebäude an der Sürther Straße. Im dicht besetzten OSK-Forum lobte Wolfgang Behrendt, 1. Vorsitzender der Bürgervereinigung, eingangs das „tolle Schulkonzept“ und die „wunderbare Immobilie“.

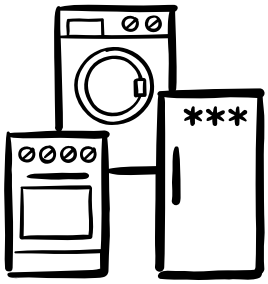
Die OSK sei eine staatlich anerkannte inklusive Schule in freier privater Trägerschaft der gemeinnützigen Gesellschaft OSK – Offene Schule Köln gGmbH, erläuterte Geschäftsführer Dr. Andreas L. G. Reimann. Gemeinsam mit Vivian Breucker, Schulleiterin der OSK-Gesamtschule, veranschaulichte er die Idee und das Konzept der 2012 zunächst an der Industriestraße eröffneten „Schule für alle“. In ihr werde unter der Leitidee der Inklusion gelernt. Die rund 200 Gäste, darunter zahlreiche Vertreter:innen der Politik auf Landes-, Kommunal- und Bezirksebene, von Schulen, Bürgervereinen, Initiativen und weiteren Einrichtungen im Kölner Süden, erfuhren, dass mit Bezug des Neubaus innerhalb der OSK auch eine Grundschule ihren Betrieb aufgenommen hat. Die OSK führe Inklusionsbegleitung ebenso an anderen Kölner Schulen und in Kitas durch, so Reimann. Sie biete das Café Blaupause an. Und in dem seit August bestehenden Jugendzentrum L.O.F.T. 99 seien selbstverständlich Kinder und Jugendliche auch anderer Schulen willkommen. Derzeit kämen bereits vierzig Prozent der Besuchenden von außerhalb, berichtete der Geschäftsführer. Er charakterisierte die OSK als ein offenes Haus mit guten Möglichkeiten, um mit Menschen aus dem Veedel in Kontakt zu kommen.

„Schule der Zukunft“

Schon vor zehn Jahren habe sich die OSK auf den Weg gemacht als „Schule der Zukunft“, so Breucker. Eine Schule, in der Menschen auch Nein sagen könnten. Eine Schule, die weg wolle von einer Wissens-Druckbetankung und hin zur Chancengleichheit. Denn Wissen sei nichts ohne soziale Kompetenzen. Die entscheidende Frage laute: „Was brauchen einzelne Menschen, um hier gut lernen zu können?“ In dieser Schule solle jede und jeder so mit seinen/ihren jeweiligen Potentialen angenommen werden, „wie er/sie ist“. Reimann trug eine auf die Forumswand geschriebene Äußerung Breuckers vor: „Es geht eben nicht darum, dass wir Menschen, die nicht normal sind, in die Norm begleiten. Es geht darum, dass wir eine Gesamtschule sind mit dem Ziel, Gesellschaft wirklich zu verändern, eine neue Norm der Vielfalt zu leben.“ Laut Reimann solle die OSK ein Ort der Chancen sein, „wo alle Menschen angenommen werden, egal, was wir mitbringen“.

Breucker erläuterte, dass sie sich in ihrer Leitung eher als Gründerin einer neuen Schule sehe. Sie appellierte, „dass wir uns gemeinsam auf den Weg machen, Schule neu zu denken“. Immer wieder müssten wir auch mit Blick auf die stete Veränderung einer komplexen Welt Schule hinterfragen, neu erfinden. „Wie können wir, die Lehrenden und die Schüler:innen, so vorausdenken, dass wir und sie eine lebenswerte Zukunft haben?“ Dabei, betonte Reimann, sei es relevant, dass die Schüler:innen lernten, Respekt vor der Würde des anderen Menschen zu ha-

Elektro **Parsch**
Haushaltsgeräte
Reparatur sämtlicher Elektrohaushaltsgeräte



Weißer Straße 2 • 50996 Köln-Rodenkirchen • Telefon 0221/39 39 93 • Telefax 0221/39 23 44

ben. „Der Mensch steht im Mittelpunkt.“

Das Veedel mit einbeziehen

Reimann dankte Bezirksbürgermeister Manfred Giesen für seinen Einsatz für die raschere Umsetzung einer sicheren Fuß- und Rad-Zuwegung vom Sürther Feld zur OSK und Grundschule EMAnuel. Er nannte es „traurig“, dass solche naheliegenden praktischen Lösungen in Köln nicht schneller möglich seien: „Die Treppe wird immer von oben gekehrt.“ Breucker wies darauf hin, dass die OSK in ihre Gemeinschaft unbedingt die nähere und weitere Nachbarschaft einbeziehen wolle. „Ohne das Veedel funktioniert Schule nicht“, bezog sie sich auf die Redensart, dass es ein ganzes Viertel brauche, „um Menschen zu erziehen“. So sprach sie eine herzliche Einladung an alle Interessierten aus, sich zu beteiligen. Mit dem „OSK-Mosaik-Lied“ brachten Jean Félix, Lernbegleiter der Berufspraxisstufe, und Mitglieder der Schulband musikalisch-mitreißend zum Ausdruck, was ihre Schule ausmacht – nämlich Vielfalt und Buntheit. „Wir sind ein wunderbares Mosaik. Wir lachen gern und machen gern Musik. Gemeinsam sind wir laut und alle singen mit: Wir sind ein wunderbares Mosaik“, lautet der eingängige Refrain.

„Wenn man so viele Menschen versammeln kann, muss es ein wichtiger Verein sein“, lobte Bürgermeister Dr. Ralph Elster (CDU) in seinem Grußwort. Der städtische Repräsentant führte gute Wünsche der Oberbürgermeisterin Henriette Reker und des Rates mit im Gepäck. Er freue sich, endlich den Neubau der gastgebenden OSK kennenzulernen – und sprach ihr aufgrund ihrer innovativen Konzepte ein Alleinstellungsmerkmal in der Stadt zu. Seit fast sechzig Jahren kümmere sich die Bürgervereinigung rein ehrenamtlich sehr wirkungsvoll um die Anliegen der hiesigen Bürger*innen, so Elster. Groß sei das Interesse an den zahlreichen Aktivitäten und Angeboten des Vereins. Beispielsweise sehe er die Gesprächsforen als „tolle Plattform“ für den Austausch. Sehr beliebt seien auch die Führungen zu verschiedenen Themen und Orten. Die positive Resonanz auf die Arbeit der Bürgervereinigung verdeutliche, „wie wichtig und gewinnbringend ehrenamtliches Engagement“ sei. Schließlich bezeichnete der städtische Repräsentant die Bürgervereinigung als Sprachrohr der Bürger*innen. Für diesen Einsatz für ein gelingendes Gemeinwohl sprach Elster dem Verein seinen und den herzlichen Dank der Stadt Köln aus.

In seiner Rede nannte der Vorsitzende Wolfgang Behrendt den Schulcampus mit OSK, dem in direkter südlicher Nachbarschaft stehenden Neubau der EMA-Grundschule (EMAnuel-Schule) und der nördlich angesiedelten städtischen Gesamtschule das „bildungstechnische“ Zentrum Rodenkirchens.. In der Satzung der Bürgervereinigung stehe ganz vorne das Kümmern auch um die Jugendarbeit. Er freue sich über das Zustandekommen des Termins in der OSK und deren Angebot eines Jugendzentrums. Ein solches habe die Vereinigung schon lange in Rodenkirchen gefordert. Anderthalb Jahre habe die reine Bauzeit der neuen OSK umfasst, betonte Behrendt. So schnell entstehe kein anderes städtisches schulisches Bauprojekt, meinte der Vorsitzende. Überhaupt kritisierte er ein manchmal zu schleppendes Tempo bei der Umsetzung wichtiger Projekte. Als Beispiele nannte er die Verzögerung beim Neubau des Feuerwehrgerätehauses und der Rettungswache Rodenkirchen im Sürther Feld. Beide sollen direkt nördlich der OSK entstehen. Berendt bot seitens der Bürgervereinigung an, der Stadt mit Kompetenzen aus dem Mitgliederkreis, etwa

von Architekten, helfend und beratend zur Seite stehen zu können. Das Sürther Feld betreffend müsse sich die Stadt vorhalten lassen, dass vieles von dem, was vor vielen Jahren versprochen worden sei und wofür Menschen hierher gezogen seien, längst vergessen sei. Er wünsche sich, dass die Verwaltung Ziele im Blick behalte und nicht Kompetenzgerangel für Verzug sorge. „Wir wollen nicht hören, was alles nicht geht." Man wolle hören, wie ein vernünftiger Weg beschritten werden könne. „Ziel anschauen und fragen, wie kommen wir dahin."

Das ist das Hauptgebäude der „Offenen Schule Köln" im Sürther Feld. Foto: Broich.

„Verwaltung soll Ziele im Blick halten"

Prognostizierte steigende Einwohnerzahlen auch im Kölner Süden ließen verstärkte Verkehrsprobleme befürchten. Es werde zwar an vielen Stellen weiter gebaut, aber grundlegende Verkehrsfragen blieben ungeklärt, so Behrendt. Zudem will er deutliche Defizite in der Umsetzung von Bürger:innen-Interessen festgestellt haben. So fordere die Bürgervereinigung die sofortige Öffnung der Sürther Feldallee in beide Richtungen. Dadurch werde der Verkehr auf der Sürther Straße vor dem Schulcampus um den Anwohner- und Anliegerverkehr des Sürther Feldes entlastet. Ablehnend stehe die Vereinigung der angedachten Einbahnstraßenregelung auf einem Teilstück der Hauptstraße in Rodenkirchen gegenüber. Behrendt beschwor Politik und Verwaltung, die unter einer solchen Regelung leidenden umliegenden Straßen beziehungsweise dort Anwohnenden zu verschonen. Stattdessen warb er für die Instandsetzung und den Ausbau von Fahrradwegen. Zum langwierigen Thema Rathausneubau wollte der Vorsitzende zunächst „gar nichts" sagen. Dann erinnerte er doch daran, dass die Bürgervereinigung seit 15 Jahren einen Bürgersaal für Rodenkirchen fordere. Die Planung für den Neubau des Rathauses hätte der Umsetzung dieser Idee eine weitere Chance eröffnet. „Aber diese Chance ist vertan worden." Ebenso wenig sei der Vorschlag einer attraktiven Verkaufsfläche im Erdgeschoss aufgegriffen worden. „Jedes Kind soll in den Schulferien ins Rodenkirchener Hallenbad gehen können, wann es wolle", warb Behrendt insgesamt für „vernünftige Öffnungszeiten" für Schwimminteressierte auch außerhalb der Ferien. „Wir Rodenkirchener lieben dieses Örtchen." Man wolle auch Neubürger:innen klarmachen, dass dieser Ort der schönste in Köln sei – „und einer der schönsten in der Welt", begründete Behrendt das weitreichende Engagement der Bürgervereinigung. Nachdem das Dreigestirn des Festkomitees Karneval Alt-Gemeinde Rodenkirchen mit Prinz Marc I. (Müller), Jungfrau Zirconia (Ziya Arpaci) und Bauer Stefan (Widdig) samt Gefolge das Publikum in Fastelovend-Stimmung versetzt hatte, griff Behrendt nochmal zum Mikrofon: Er sei nach seinen Ausführungen darauf hingewiesen worden sei, dass er womöglich politische Vertretende und Verwaltungsmitarbeitende pauschal angegriffen habe. Diese Deutung, beteuerte der Vorsitzende, sei nicht beabsichtigt gewesen. Er habe allein darauf aufmerksam machen wollen, dass es nicht zufriedenstellende Umsetzungen von Mandaten gebe. Überhaupt pflege die überparteiliche Bürgervereinigung ein gutes Verhältnis zur Politik, beziehungsweise den lokalen Mandatstragenden.

Über 35 Jahre Erfahrung
in Gewässer- & Umweltschutz

IHR KOMLPETT-SERVICE

KANAL- & ROHRSANIERUNG
FALLROHRSANIERUNG, RÜCKSTAUSICHERUNGEN

FETTABSCHEIDER
& ÖLABSCHEIDER

KANAL-SANIERUNG OHNE FREILEGEN DER ROHRE

TANKSCHUTZ
SANIERUNG, DEMONTAGE, ENTSORGUNG

BEHÄLTER-/DRUCKBEHÄLTER-SANIERUNG

Willi Zitzmann GmbH & Co. KG
Industriestraße 87, 50389 Wesseling – Berzdorf
Zentrale: 0 22 32 / 579 36-0
www.willi-zitzmann.de
info@willi-zitzmann.de
willi zitzmann

CICHON + STOLBERG
Wankelstraße 47
50996 Köln-Rodenkirchen
Fon (0 22 36) 397 - 200
Fax (0 22 36) 397 - 250
info@cryptin.de
- Zutrittskontrollanlagen „crypt in®"
- Sprech-, Video- und Überwachungsanlagen
- EDV Verkabelung, Spleiß- und Messarbeiten
- Planung und Ausführung sämtlicher Elektroanlagen

www.cryptin.de

Kreativität mit Zahlen
Nacken Hillebrand Partner
Christoph Stüvel
Steuerberatung
Wirtschaftsprüfung
Oststr. 11-13 • 50996 Köln
Tel: +49 (0)221 93 55 21-0
Fax: +49 (0)221 93 55 21-99
www.nhp.de • info@nhp.de

Blick in den Pionierpark von Westen Richtung Bonner Straße.

„Parkstadt Süd“

1. PIONIERPARK FÜR DIE ZWISCHENNUTZUNG OFFIZIELL ERÖFFNET

„Das ist ein echt großes Gelände“, erinnerte Lisa ihren ersten Gedanken beim Anblick der brachliegenden Fläche zwischen Bonner Straße und Bischofsweg im Februar 2021. Dort hat die Auszubildende des Grünflächenamtes mit neun weiteren Azubis und zusätzlichen Kolleg*innen bis letzten September den Pionierpark gebaut. Es ist die erste (temporäre) Anlage innerhalb des rund 115 Hektar umfassenden Großprojektes „Parkstadt Süd“. Der circa 40.000 Quadretmeter messende Pionierpark diene bis zur Fertigstellung des Inneren Grüngürtels bis zum Gustav-Heinemann-Ufer am Rhein der mehrjährigen „attraktiven Zwischennutzung“ für die Öffentlichkeit, informierte Dr. Joachim Bauer, Vizechef des Grünflächenamtes, auf der Eröffnungsfeier vor etlichen Wochen. Zu dieser hatten sich Bürger*innen, Mitglieder der Bezirksvertretungen Lindenthal und Rodenkirchen sowie Mitarbeitende der städtischen Verwaltung und des Landschaftsarchitekturbüros RMP Stephan Lenzen eingefunden.

Das einstige, von Gleisschotter und Asphalt dominierte Güterbahnhofsareal, auf dem ein Lokschuppen stand, hat sich in ein offenes Gelände mit Wegenetz, Grünflächen, frisch eingesäten Wiesen und jungen Bäumen verwandelt. Dort kann man ohne und mit Hund spazieren gehen, sich auf Bänken niederlassen, Sport- und Spieleangebote nutzen. Man habe sich bewusst dafür entschieden, den entwickelten Bauplan mit Auszubildenden zu realisieren, so Bauer. Drei von ihnen berichteten auf der Festbühne von ihren Erfahrungen. „Die Ecke sollte auf jeden Fall grüner werden“, so Patrick. Insgesamt seien über noch vorhandenem Schotter 20.000 Quadratmeter Vliesstoff für frischen Oberboden ausgelegt und

Das rote Band wird durchschnitten: Zwei Auszubildende (von links), Baudezernent Markus Greitemann, stellvertretender Grünflächenamt-Leiter Dr. Joachim Bauer, Umweltdezernent William Wolfgramm, Landschaftsarchitekt Stephan Lenzen und Auszubildender.

mehr als vierzig Obst- und Nadelbäume gepflanzt worden. Zudem habe man Rückzugräume für gefährdete Eidechsenarten und Höhen geschaffen.
Lisa freute sich, dass die Auszubildenden Einfluss auf Details nehmen und kleine Bereiche selber gestalten konnten. Und, klar, stolz sind sie alle, dass die Umsetzung „mit in unserer Hand lag“. Diese Grünfläche auf Zeit sei ein Baustein und zugleich ein Meilenstein der Parkstadt, nannte Baudezernent Markus Greitemann Zahlen. In dem zukünftig durch Nutzungsvielfalt geprägten Großprojekt sollen rund 10.000 Menschen wohnen, 5000 arbeiten sowie viele Heranwachsende Kitas und Schulen besuchen. „Wir hatten die Auflage, dass sich das Grün hier behauptet“, wies er auf das erste Teilstück hin. Als er einst mit Bauer der Frage nachgegangen sei, was man mit einer solchen freien Fläche machen könne, habe dieser sofort den Begriff Pionierpark parat gehabt. „Machen ist wie wollen – nur viel krasser“, zeigte sich der Baudezernent begeistert. Man denke über noch mehr Pionierleistungen nach.
Umweltdezernent William Wolfgramm nannte die Einweihung einen wichtigen Tag für das Stadtgrün Kölns. Gestern erst habe man den „Masterplan Stadtgrün“ veröffentlicht. Dieser zeige die angestrebte Struktur für die Grün- und Freiflächen in der Kommune auf. Mit dem Pionierpark fände man jetzt schon ein Teilstück in die Praxis umgesetzt – als Vorgeschmack auf die weitere Gestaltung. Gerade auch die Hitzetage zeigten, was das Grün für die Stadt bedeute, so Wolfgramm. Landschaftsplaner Lenzen sah bei der ersten Inaugenscheinnahme des Parks zwei wichtige Elemente der Planung bestätigt.
Man habe ein Konzept entwickelt für ein offenes Grün. Und man erlebe, wieviel Luft man hier habe, Frischluft vom Rhein. „Merken Sie den Wind auf dieser freien Fläche?“ Dem im öffentlichen Beteiligungsverfahren geäußerten Wunsch nach mehr Bäumen in der Parkstadt insgesamt wolle man folgen, stellte Lenzen die Pflanzung von 800 bis 1000 Exemplaren in Aussicht. Auch wolle man den Vorschlägen nach mehr naturnahen Flächen sowie einzelnen Sport- und Spielflächen folgen. Jedoch werde die schnelle Radwegverbindung nicht innerhalb der Parkstadt, sondern eher nördlich davon, jenseits der Bahnlinie, angelegt. Das Gesamtvorhaben betreffend befänden wir uns in einem frühen Stadium, stellte Bauer fest. In diesem und fortgesetzt sei noch vieles zu berücksichtigen, wies er auf Themen wie Altlasten, Lärmschutz und die unterirdischen Reste des ehemaligen Forts II auf dem Großmarktgelände hin. Er sprach von einem Prozesscharakter, vom Denken in Abschnitten und über weiter zu qualifizierende Zwischennutzungen respektive später aufzuarbeitende Bereiche. Jedenfalls würden Jahre mit Bearbeitungen und schließlich Umsetzungen vergehen.

Als am Ende der informativen Eröffnungsveranstaltung das obligatorische rote Band durchtrennt wurde, tummelten sich bereits zahlreiche Besucher*innen auf dem Areal. Sie alle erreichten ihr Ziel über den Bischofsweg. Eine wohl zentraler gelegene Zuwegung von der Bonner Straße ist (noch) nicht erfolgt. Bis zum Abend nutzten viele Interessierte die Möglichkeit, sich an den vier Stationen „Pionierpark“, „Parkstadt Süd“, „Sport- und Spiel im Planungsgebiet“ und „Innerer Grüngürtel“ über den Sachstand zu informieren. Auch der Kölner NeuLand e.V. stellte sich vor. Innerhalb der letzten zehn Jahre entwickelte er seinen Gemeinschaftsgarten auf dem Areal der ehemaligen Dombrauerei zwischen Alteburger, Koblenzer und Schönhauser Straße. Bereits 2022 konnte das drohende Aus verhindert und mit der Verwaltung Einigung erzielt werden: ein Einvernehmen über einen neuen, nun dauerhaften Standort des Gemeinschaftsgartens mit 3.200 Quadratmetern innerhalb der Parkstadt Süd, wenige hundert Meter nördlich der bisherigen Fläche. Der Umzug soll im ersten Quartal 2023 beginnen.
E. Broich.

Diese Gebäude in Nähe der Bahnlinie beherbergt eine der beiden Hochschulen im Waldvierte. Fotos: Thielen.

Das andere Haus liegt in derselben Flucht an der Konrad-Adenauer-Straße und wird ebenfalls hochschulgerecht ausgebaut.

800 neue Studenten nach Rodenkirchen

CBS INTERNATIONAL BUSINESS SCHOOL WÄCHST UND SCHAFFT BIS 2024 NEUEN CAMPUS IN KÖLN

Ein neuer Campus für Köln: Die CBS International Business School und die EUFH Hochschule für Gesundheit, Soziales und Pädagogik führen ihre Standorte in Brühl und in der Kölner Südstadt auf einem gemeinsamen Campus zusammen.

Bis 2024 sollen in Rodenkirchen auf einem Gelände zwischen Bahnstraße und Konrad-Adenauer-Straße zwei hochmoderne Hochschulgebäude mit Hörsälen, Gruppenarbeitsflächen, Seminarräumen sowie einer Bibliothek und Mensa entstehen. Der Hochschulstandort Köln wächst damit um rund 800 Studierende sowie etwa 280 Mitarbeiter*innen der beiden Hochschulen.
Für den neuen Campus genutzt werden zwei Bestandsimmobilien, die in den kommenden Jahren durch umfangreiche Bauarbeiten auf rund 16.000 Quadratmetern an die Bedürfnisse der beiden Hochschulen angepasst werden. Eigentümer der Gebäude sind die Bauwens Unternehmensgruppe und die Convalor Projektpartner GmbH.
Auf dem Areal einziehen wird neben der CBS International Business School auch die EUFH Hochschule für Gesundheit, Soziales und Pädagogik. Die CBS hatte den Hochschulbereich Management und Technik der EUFH im Jahr 2022 mit dem Hauptstandort Brühl übernommen. Beide Hochschulen sind in privater Trägerschaft und Teil der Klett-Campus GmbH. Während die CBS betriebswirtschaftliche Studiengänge anbietet, ist die EUFH auf berufsbegleitende Bachelor- und Masterstudiengänge in den Bereichen Gesundheit, Soziales und Pädagogik spezialisiert. Die KölnBusiness Wirtschaftsförderung hatte die CBS seit September 2020 bei der Immobiliensuche begleitet.

Stärkung in wichtigen Zukunftsbereichen

„Köln zählt zu den innovativsten Wissenschaftsstandorten Europas und steht mit seinen Instituten und vielfältigen Fachrichtungen für international anerkannte Spitzenforschung“, sagt Henriette Reker, Oberbürgermeisterin der Stadt Köln. „Daher freue ich mich außerordentlich über die Ankündigung der International Business School, ihre Standorte bis 2024 mit der EUFH in Rodenkirchen zusammenzuführen. Gerade in den wichtigen Zukunftsbereichen Wirtschaft, Gesundheit und Pädagogik wird diese Entscheidung den Hochschulstandort Köln weiter profilieren.“

„Die Entscheidung der CBS belegt einmal mehr die Attraktivität unseres Hochschulstandorts“, sagt Dr. Manfred Janssen, Geschäftsführer von KölnBusiness. „Die CBS International Business School führt Standorte in Rodenkirchen zusammen. Die meisten der jährlich rund 14.000 Absolventinnen und Absolventen an den Kölner Hochschulen starten ihre Karriere in der Region. Kölner Unternehmen bietet dies ein vielfältiges Fachkräftepotenzial direkt vor der Firmentür. Diesen Standortfaktor gilt es gemeinsam langfristig zu stärken und zu sichern.“

„Als digitale Präsenzhochschule bieten wir unseren Studierenden in Rodenkirchen einen zentral gelegenen und zugleich modernen Campus mit Wohlfühlatmosphäre an. Wir bedanken uns schon jetzt für viele tolle Jahre in Brühl und freuen uns auf die Vielfältigkeit, die uns am Kölner Campus erwarten wird“, sagt Svenja Ehlers, Standortleitung der CBS Campus Brühl. (ht).

BIOSTHETIK
Franke
Leidenschaft für schönes Haar mit exklusiven Produkten von LA BIOSTHETIQUE
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Biosthetik Franke - Hauptstraße 81
50996 Köln-Rodenkirchen - Tel.: 0221-392735 oder 394412

GETRÄNKE Duschat
Die schnelle Nummer für Ihre Getränke 0221/35 39 10
Wir liefern auch zu Ihnen nach Hause
WEINHANDEL
Wir führen Weine der Weingüter Meyer Näkel, Heger, Loosen, Adenauer, Bamberger, Weil, Vollrads, Juliusspital, Feudo Arancio, Rothschild, Zenato u.v.m.
ABHOLMARKT
Unser Abholmarkt mit einem riesigen Sortiment an Bieren, Softdrinks, Säften, u.v.m. Darüber hinaus gibt es bei uns über 50 Sorten bayrischer Biere.
EVENTAUSSTATTUNG
Wir beliefern Sie und Ihre Veranstaltung u.a. mit Theken, Stehtischen, Heizstrahlern, Garnituren, Schankwagen, Kühlwagen u.v.m.

WERBEANZEIGE

Börsebius Bosses Follower Fund

Handle wie ein Profi – folge den Bossen

ERHÄLTLICH BEI ALLEN BANKEN UND SPARKASSEN
OHNE
AUSGABEAUFSCHLAG!

Börsebius Bosses Follower Fund

Wertentwicklung kumuliert (in %)

ISIN:	WKN:	seit Aufl.
DE000A2JF7G9	A2JF7G	17,3

Stand: 31.05.2022

Börsebius® Fonds

www.boersebiusfonds.de
info@boersebiusfonds.de
Tel: 0221 - 98548015

DISCLAIMER: Bei dieser Anzeige handelt es sich um Werbung. Sie stellt weder eine Anlageberatung noch ein Angebot für den Kauf oder Verkauf eines Produktes dar. Die aufgeführten Produkte sind Publikumsfonds nach deutschem Recht. Eine Anlageentscheidung sollte in jedem Fall auf der Grundlage des Verkaufsprospektes, der wesentlichen Anlegerinformationen und des jüngsten Jahres- bzw. Halbjahresberichts erfolgen. Diese Dokumente sind kostenlos bei der Universal-Investment-Gesellschaft mbH, Theodor-Heuss-Allee 70, 60486 Frankfurt am Main anzufordern oder unter www.universal-investment.com herunterzuladen. Wertentwicklungen der Vergangenheit sowie Auszeichnungen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Werte von Anlagen können steigen oder fallen und Investoren können Verluste auf ihre Investitionen erleiden.

Zwischen den Zeitenwenden

BUCH ANLÄSSLICH VON „50 JAHRE ERSTES ABITUR“ AM GYMNASIUM RODENKIRCHEN KOMMT ZUR JAHRESMITTE IN DEN BUCHHANDEL

Gerhard von Dreusche, einer der Klassenlehrer des ersten Abiturjahrganges am Rodenkirchener Gymnasium, stellte sich gerne den Fragen von Buchautor Carl Kau. Foto: Thielen.

Die allerersten Abiturienten/innen des damals neuen Gymnasiums Rodenkirchen von 1973 planen ihr goldenes Abi-Jubiläum. Anfang September 2023 wird es so weit sein.

Viele Ehemalige treffen sich gemeinsam mit noch manchen Lehrer/innen. Man wird sich nach Jahrzehnten wiedersehen, feiern und Schul-Erinnerungen sowie Lebensgeschichten austauschen. Einer Feierstunde in der Schule folgt ein wahrscheinlich feucht-fröhlicher Abend; schließlich ist seitdem ein halbes Jahrhundert voller Umbrüche und Veränderungen vergangen. Mancher Schulstreich wird sicher auch Erwähnung finden.

So werden unter anderem zwei bekannte Rodenkirchener Bezirksbürgermeister aufeinandertreffen, damals Lehrer und Schüler: Gerhard von Dreusche (SPD) und Manfred Giesen (GRÜNE). Den Erstgenannten besuchte sein Schüler Carl Kau Anfang September des Vorjahres zu Hause in Weiß, um ein Interview mit ihm für das im Juni erscheinende Buch „Zwischen den Zeitenwenden“ aufzuzeichnen. Dabei schilderte von Dreusche sein fröhliches Aufwachsen in einem quicklebendigen Pfarrhaushalt mit drei Geschwistern, was ihn fürs Leben - insbesondere mit seiner Neigung zum Sozialen - prägte. Er erinnert seine eigene Schulzeit vor allem als „Aufforderung zum Widerstand“. Mit 33 Jahren kam er ans Gymnasium Rodenkirchen und wurde gleich zu Beginn seiner Karriere Klassenlehrer, was er als phänomenalen Glücksfall empfand.

Im Sammelband werden ca. 25 Kapitel unterschiedlicher, teils prominenter Autoren mit deren lesenswerten Erinnerungen sowie einer breitgespannten Bandbreite an Lebenserfahrungen enthalten sein. Entstanden ist ein spannendes Zeitdokument zwischen den Hoch-Zeiten der revolutionären 68’er Bewegung und den aktuellen Krisen unserer Tage. Es ist angereichert um manche Anekdote sowie reichlich schulisches Lokalkolorit. Die öffentliche Buch-Präsentation mit Lesung ist für den Abend des 7. September 2023 geplant. Den Herausgeber und Festkoordinator erreichen Beteiligte sowie Interessierte unter: carl.kau@aol.de (ht).

Carl Kau posiert beim Tafelputzen feixend, aber unbemerkt, hinter dem Lehrer Moser für eine heimliche Fotoaufnahme im Unterricht. Foto: Privat.

IM DIENSTE IHRER GESUNDHEIT

... wir helfen bei Erkältungskrankheiten

COLONIA APOTHEKE

Colonia Apotheke
Philippe Bartels e.K. I Ubierring 17 I 50678 Köln
Telefon: 02 21 - 9 32 07 47 I Telefax: 02 21 - 9 32 07 48
Mail: info@colonia-apotheke.de I Web: www.colonia-apotheke.de

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr.: 8:30 - 18:30 Uhr
Samstag: 9:00 - 14:00 Uhr

SCHWERPUNKTE:
Phytothek, Phyto-Therapie, Immun-ID

Testzentrum
Impftermin
Instagram
Homepage

„200 JAHRE KÖLSCHE FUNKE RUT-WIESS VUN 1823“:

KREISSPARKASSE ZEIGT JUBILÄUMSAUSSTELLUNG

Mit ihren 200 Jahren sind die Kölsche Funke rut-wieß vun 1823 e.V. das älteste Traditionskorps Kölns. Von den Preußen, über die Weimarer Republik, dem Nationalsozialismus bis hin zur heutigen Bundesrepublik Deutschland hat dieses Korps alle Wirren der Geschichte erlebt – und auch überlebt.

Wer waren die Akteure, die dafür sorgten, dass das Feuer des Brauchtums weitergereicht wurde und nicht zur Asche verkam? Wie meisterte dieses Korps immer wieder den Spagat zwischen Tradition und Innovation? Was bedeuten die karnevalistischen Narrative für die Roten Funken, und welche Auswirkungen haben sie für die Menschen in Köln? Und warum haben die Roten Funken bis heute nichts von ihrer Faszination verloren?

Das Dreigestirn kam auch bei der Ausstellungseröffnung vorbei und wurde vom KSK-Vorstandsvorsitzenden Alexander Wüerst (rechts, schwarzer Anzug) und Funkenpräsident Heinz-Günther Hunold (links daneben) vorgestellt. Foto: Thielen.

Die Jubiläumsausstellung versucht Antworten auf diese Fragen zu geben und nimmt den Betrachter mit auf eine Zeitreise durch zwei Jahrhunderte Rote Funken. In vierzig Ausstellungsvitrinen spiegeln rund 220 Exponate ¬– von Fotos, Grafiken, über Bücher und Hefte bis zu Orden und Fahnen – die wechselhafte und spannende Historie des Traditionscorps. Flankierend lässt sich auf 16 Zeittafeln die Geschichte der Funken nachlesen. Darüber hinaus werden die Besucherinnen und Besucher über einen Bildschirm virtuell durch die Kölner Ulrepforte (Ülepooz), den Vereinssitz der Roten Funken, geführt.

Alexander Wüerst, Vorsitzender des Vorstandes der Kreissparkasse Köln, eröffnete die Ausstellung in der Kassenhalle der Kreissparkasse. „Der Kölner Karneval gehört untrennbar zur Domstadt und den umliegenden Landkreisen, in denen die Kreissparkasse Köln seit 170 Jahren fest verwurzelt ist. In der fünften Jahreszeit begeistert der rheinische Frohsinn immer wieder Tausende Menschen.

Und so ist es nur folgerichtig, dass die Kreissparkasse Köln regelmäßig Karnevalsvereine und Initiativen in der Region, die sich für dieses gelebte Brauchtum einsetzen, gerne unterstützt. Daher freuen wir uns auch sehr, die Jubiläumsausstellung der Roten Funken in unserer Kassenhalle am Neumarkt, dem kleinen Gürzenich, zu zeigen“, sagte Wüerst.

Nach der Begrüßung der Gäste sprach Heinz-Günther Hunold, Präsident Kölsche Funke rut-wieß vun 1823 e.V., ein Grußwort. Michael Lackler und Jochem Henk, Archivare Kölsche Funke rut-wieß vun 1823 e.V. und Kuratoren der Jubiläumsschau, führten in die Ausstellung ein.

Die Ausstellung ist noch bis zum 3. Februar exklusiv in der Kassenhalle der Kreissparkasse Köln am Neumarkt während der regulären Öffnungszeiten für alle Interessierten kostenlos zu sehen. Ein 110-seitiger Ausstellungskatalog kann für 10 Euro erworben werden. (ht).

K.G. ALT-KÖLLEN FEIERT VOLKSPROKLAMATION UND STEPHAN DEGUELDRE

BEI DER ERSTEN, AUSVERKAUFTEN VOLKSSITZUNG IM FESTZELT AUF DEM NEUMARKT GAB ES MEHRERE HÖHEPUNKTE UND EMOTIONEN

Nachdem die letzten beiden Sessionen mehr oder weniger ausgefallen waren, war die Freude in der KG umso größer, am ersten Samstag im Januar endlich wieder mit zweitausend Jecken die traditionelle 40. Volkssitzung feiern zu können.

Und das auch noch im 140. Jahr seit Gründung der Gesellschaft! Bereits der Einmarsch des Traditionskorps der Blauen Funken ließ ausgelassene Stimmung aufkommen. Dazu trug sicher auch die Anmoderation von Michael Trippel bei, vielen bekannt als Stadionsprecher des 1. FC Köln. Eine gelungene Überraschung für Stephan Degueldre, neuer Präsident von Alt-Köllen und selber glühender FC-Fan.

Emotionale Einführung

Als nach einem umjubelten Auftritt von Marc Metzger die Tanzgruppe der kölschen Harlekins mit Festkomitee-Präsident Christoph Kuckelkorn auf die Bühne zog, stand etwas Besonderes an: Kölns ranghöchster Karnevalist war erschienen, um den bereits im Jahr 2021 gewählten neuen Präsidenten von Alt-Köllen, Stephan Degueldre, auch offiziell in sein neues Amt einzuführen. Ein bewegender Moment, den gut 20 Präsidentinnen und Präsidenten befreundeter Gesellschaften und zahlreiche Ehrengäste miterleben durften. Nachdem Degueldre vom FK-Präsident vereidigt worden war, überreichten ihm Frau Brigitte und Tochter Angela Präsidentenpritsche und –kette. Die Idee hatte Christoph Kuckelkorn, der dieser Amtseinführung eine ganz persönliche Note geben wollte. Als die Frau ihrem Mann die Kette umhängte, kommentierte er: „Damit du später nicht sagen kannst, du hättest damit nichts zu tun gehabt!“ und beim Akt der Tochter: „Sie darf das tun, weil du durch sie erst in die Gesellschaft gefunden hast!“ Danach flossen Freudentränen. Schon außergewöhnlich, dass ein gestandener Mann durch seine kleine, tanzende Tochter in eine Gesellschaft findet und dann eine beeindruckende Karriere macht, die erst auf dem Präsidentenstuhl endet!

Tolle Programme

Was die Verantwortlichen von Alt-Köllen auszeichnet, sind die Programme. Bei der Volkssitzung: Reden nur zu Beginn, und dann steht die Crème de la Crème der kölschen Musik Schlange. So gaben sich am Volkssitzungssamstag Klüngelköpp, Cat Ballou, Domstürmer, und zum Schluss Brings die Klinke in die Hand und glänzten unisono durch ganz besondere Spielfreude. Und wer in diesem Zelt einmal miterlebt hat, wie 2.000 Jecken zusammen mit den Paveiern „Leev Marie“ singen – das ist dann schon ein ganz besonderes musikalisches Ereignis!

Zwischendurch der Einzug des Kölner Dreigestirns von 2023, die sogenannte Volksproklamation, die stets nach der offiziellen Prinzenproklamation bei Alt-Köllen auf dem Neumarkt begangen wird. Prinz Boris I. Boris Müller, Bauer Marco, Marco Schneefeld und Jungfrau Agrippina, André Fahnenbruck, eroberten in Begleitung von FK-Präsident Christoph Kuckelkorn das Festzelt. Kuckelkorn selber war erst zwei Tage zuvor von Alt-Köllen mit der „Goldenen Mütze“ ausgezeichnet worden. Zur Erinnerung an die Volksproklamation überreichte Bürgermeister Ralf Heinen dem Dreigestirn eine von ihm und Stephan Degueldre unterzeichnete Urkunde.

Familie Degueldre mit Christoph Kuckelkorn auf der Bühne. Seine Kette bekam der neue Präsident von Ehefrau Brigitte, die Pritsche von Tochter Angela überreicht. Danach flossen Freudentränen. Foto: Haack.

Außerdem gab es einen Scheck in Höhe von 1.111,00 Euro für die Stiftung und den Verein, für die das Trifolium während der fünften Jahreszeit sammelt.

Vorverkauf hat begonnen

Der Sitzungsmarathon von Alt-Köllen umfasst seit ein paar Jahren aber nicht nur die beiden ausverkauften Volkssitzungen, sondern am Montag auch noch die Damen-Sitzung „Nümaats Wiever“. Die war in diesem Jahr noch nicht ausverkauft, der Zuspruch ist aber steigend.

Wer auch im Jahr 2024 auf dem Neumarkt mit Alt-Köllen feien will, sollte sich beeilen: Der Vorverkauf unter www.alt-koellen.de. Hat bereits begonnen. (hat).

ZUVERLÄSSIG, FREUNDLICH, KOMPETENT -
rund um Bad und Heizung in Haus und Wohnung
WS WEIß & SCHMIDT Sanitär und Heizung
Weiß & Schmidt GmbH · Industriestr. 131 f · 50996 Köln · Tel. 0221-37989900
E-Mai: info@ws-haustechnik.koeln · Internet: www.ws-haustechnik.koeln

ERSTER ZUG – ERSTER KUSS

KLEINER NACHRUF AUF DIE WILHELMSTRASSE UND DIE TAGE, ALS DER ZUG AM KARNEVALSSONNTAG DURCH DIE ENGE STRASSE ZOG

Karl-Heinz mit seiner Robert-Redford-Kappe die er 25 Jahre zu Karneval trug und Helmut Thielen im Köbes-Kostüm in der Redaktionstür in denselben Jahren.

Straßenszene vor der Bilderbogen-Redaktion in der zweiten Hälfte der achtziger Jahre vor dem Karnevalszug mit Mitarbeitern, Freunden und Bekannten. Fotos: Thielen.

Wir haben es im letzten Monat schon im Bilderbogen bekannt gegeben: der Rodenkirchener Karnevalszug geht nicht mehr durch die Wilhelmstraße! Die Interessengemeinschaft für diesen Zug sieht sich nicht mehr in der Lage, mit den großen Festwagen in die engste aller Rodenkirchener Straße einerseits hinein- und am anderen Ende wieder herauszukommen, zumal das Eckgrundstück an der Einfahrt nach rechts in die Frankstraße in den letzten Jahren bebaut worden ist. Stattdessen geht der Zug eine Ecke weiter und nimmt dann den Weg über die Brückenstraße Richtung Norden, um von da aus in die Frankstraße, dann weiter in die Rodenkirchener Hauptstraße wieder bis zum Kreisel und der dortigen Auflösung zu ziehen.

So schade es ist, dass der Zug nicht mehr durch diese Straße zieht, wo man vom Wagen aus der Frau im ersten Stock ein Strüsje in die Hand drücken konnte oder auch mal ein Kölsch gereicht bekam: das Ganze muss man natürlich auch unter den „Sicherheitsbedingungen“ für so einen Karnevalszug sehen. Wenn ich manchmal an der Wagenkante herunter schaute und dort, wo es ja eigentlich keinen Bürgersteig gibt, sich arglose Pänz oder gar unvorsichtige Erwachsene auf der Jagd nach „Kamelle“ herumtrieben, darf man heute noch froh sein, dass in all den Jahren nichts passiert ist. Deshalb ist die Entscheidung der Interessengemeinschaft Karnevalszug absolut richtig!

Nach dem Zug auf die Piste

Natürlich ist es andererseits schade. Ich hatte ja selbst fast drei Jahrzehnte das Privileg, dort am Zugweg eine Dependance zu haben. Das Bilderbogen-Büro war dort, und in den Anfangszeiten waren die eigenen Kinder und die der Verwandtschaft noch klein, konnten sich die Zeit im geschlossenen Innenhof vertreiben, die Toilette nutzen usw. Kam der Zug, alle auf die Straße und Süßigkeiten gesammelt. Zug vorbei: Kinder nach Hause, kurz aufgeräumt, und dann ab auf die Piste.

Aber die Kinder werden größer, haben eigene Interessen, bleiben schließlich weg. Dann kam auch die Zeit, wo ich als „Kamellejung“ für den Gewinner unseres Weihnachtspreisrätsels mitfuhr, ihr oder ihm das Wurfmaterial „müngkchensmoß“ in die dafür gedachten Ablagen auf dem Wagen legte und ein möglichst freundliches Gesicht machte.

Danach: auch ab auf die Piste, meist mit den Leuten, die mit auf dem Wagen gefahren sind, die Gewinnerin oder den Gewinner im Schlepptau. Oft ging es in die Wilhelmstraße in die Kultkneipe „Hinger d`r Heck“, wo es nach dem „Zoch“ nicht nur ein leckeres Kölsch, sondern auch was Vernünftiges zu beißen gab. Wer hier noch einmal einkehren möchte, sollte das Jahr nutzen: Anne de Waal, die Betreiberin und gute Seele vom HDH, geht Ende 2023 „in Rente“.

Aber in der Wilhelmstraße war am Karnevalssonntag in vielen Garagen, Höfen und Wohnungen immer was los. Viele alte Fußballer des TSV Rodenkirchen wohnten oder wohnen hier, die Gebrüder Hamacher, die Hammersteins, Tobjinskis und Wellershausens, dazu noch andere alte Rodenkirchener: überall stand ein Fässchen Kölsch, Frikadellen und Mett gehören zum Karneval wie Kamelle und Strüsjer. Manche Gastgeber zeigten sich an so einem Tag von ihrer allerbesten Seite, und so gab es denn manchmal nicht nur Mett von Annett, sondern auch Sushi von Uschi.

Das ist jetzt vorbei. Natürlich wird in der Wilhelmstraße weiter gefeiert. Auch am Karnevalssonntag. Aber leider ohne Zug. Ich sehe noch die entsetzte Großmutter aus der Wilhelmstraße vor mir, die sagte: „Herr Thielen, meine Enkel haben gesagt, sie kommen Karneval nicht mehr zu Besuch, wenn der Zug nicht mehr durch die Wilhelmstraße geht!“ Da muss sich die gute Frau wohl was anderes einfallen lassen.

Etwas einfallen lassen hat sich auch die Zugleitung des Rodenkirchener Zuges. Nachdem man vor der Pandemie mal den Versuch gemacht hat, den Zugweg umzukehren und von der Autobahnbrücke nach Süden zu ziehen, hat man wohl die Einsicht gewonnen, dass das Althergebrachte doch die bessere Idee war. Ein altes Mitglied der „Großen Rodenkirchener Karnevals-Gesellschaft“, die den Zug ja bis vor wenigen Jahren selbst organisiert hatte, drückte es so aus: „Ich bin mi Levve lang mit dem Zoch in et Dorf gelaufe. Da weed ich doch op ming ahl Dag nit us dem Dorf erus laufe!“

Fazit: Der Zug am Karnevalssonntag geht wieder richtig rum, und die Entscheidung, nicht mehr durch die Wilhelmstraße zu gehen, ist vernünftig.

Erster Zug – erster Kuss

Zum Schluss erzähle ich Ihnen noch eine Geschichte von meinem ersten Zug, denn da spielt die Wilhelmstraße eine große Rolle. Ich war so dreizehn oder vierzehn Jahre alt, und wir sind als die Meß-

diener von St. Maternus mitgegangen. Das war noch zu einer Zeit, als zu einer Pfarrei wie St. Maternus nicht nur ein eigener Pastor, sondern auch ein eigener Kaplan gehörte, und wo an hohen Feiertagen mindestens 30 Ministranten im Einsatz waren. Die Kollegen meines Jahrganges und ich waren noch nicht an dem Punkt angelangt, „dass das Leben mehr bereit hält als Karl May un Messwing en d`r Sakristei“, wie es die „Bläck Fööss“ in dem Lied „Wenn et Leech usjing em Roxy“ so treffend besingen.

Jedenfalls kam ziemlich am Ende der Wilhelmstraße eine junge Frau auf mich zu, nahm mich in den Arm und küsste mich so intensiv, wie mich vorher noch niemand geküsst hatte. Ich kam gar nicht auf die Idee, mich zu wehren, und es war ja auch nicht so, dass mir das missfiel. Nach einiger Zeit ließ sie mich los, strahlte mich an. Ich bin wahrscheinlich knallrot angelaufen und habe geschaut, ob das jemand gesehen hat. Das war offensichtlich nicht der Fall, und ich lief weiter, zunächst mal wie in Trance. Selbst als ich später an „meiner“ Maternuskirche vorbeikam, war mir noch schwindelig. Ich habe auch nichts mehr geworfen, nur noch gewunken, und habe den Rest des Wurfmaterials mit nach Hause genommen. (ht).

Bild limks: der langjährige Präsident Hans Becker mit dem jungen Alexander von Chiari, rechts ein deutlich älterer Freiherr mit dem jungen Sitzungsleiter Marcus Gottschalk. Fotos: PG.

PRINZENGARDE: MIT DOPPELSITZUNG EINEN COUP GELANDET

Zwei Sitzungen parallel in den zwei größten Sälen der Stadt. Das hat es in 200 Jahren Karneval nur zweimal gegeben, 1997 und 2023. Und beide Male war es die Prinzen-Garde, der dieser Coup gelang.
War es 1997 noch ein Versehen, das zu einer Buchung beider Säle an demselben Abend führte, so steckt 2023 ein kühner Plan von Präsident Dino Massi dahinter. Wie (und wo) kann man 200 Jahre Kölner Karneval intensiver feiern als in den zwei größten, ausverkauften Sälen der Stadt?
Die Sitzungsleiter begrüßten zur selben Zeit ihre Gäste im Maritim und im Gürzenich. Als wolle man sich von der top Stimmung im jeweils anderen Saal überzeugen, gab es direkt zu Beginn eine Live-Schaltung zwischen den Sälen auf überdimensionalen LED Leinwänden. Es folgten Programme, die alles boten, was der Kölner Karneval an Top Acts zu bieten hat – typisch Prinzen-Garde eben. Waren es 1997 der legendäre Präsident Hans Becker und der damalige Zugleiter des Rosenmontagszuges und Mitglied der Prinzen-Garde, Alexander Freiherr von Chiari, so tauschten auch diesmal die Sitzungsleiter in der Programmpause den Saal. Und auch 2023 kam es exakt zu derselben Szene am Reiterdenkmal des Heumarktes wie anno dazumal: diesmal jedoch Schriftführer und Sitzungsleiter seit zehn Jahren Marcus Gottschalk sowie – einmal mehr – Alexander Freiherr von Chiari, inzwischen Ehrenratsherr der Prinzen-Garde und Nestor des Festkomitees. Hatte dieser vor der Sitzung „die Hosen voll“, löste sich die Nervosität schnell, führte er doch mit kräftiger Stimme und geschliffen elegant durch das Programm in der ersten Halbzeit im Gürzenich. Somit war die Stimmung beim Staffelwechsel schon locker.

Und natürlich durfte für das Bild des Staffelwechsels auch der weiße Mantel von Hans Becker nicht fehlen. „Damals war Hans Becker der Alte und ich der Junge, diesmal bin ich der Alte, also trage ich auch den Mantel.“
Da man das Programm der zweiten Abteilung im Maritim eine halbe Stunde später begann als im Gürzenich, kam es dann zu einem gemeinsamen Finale beider Sitzungsleiter im Maritim, der Applaus sprach für sich: gigantisch!
Natürlich konnten sich auch viele Ehrengäste dieses Highlight nicht nehmen lassen, darunter Heinz-Günther Hunold (Präsident Rote Funken), Björn Griesemann (Präsident Blaue Funken), Ralf Schlegelmilch (Präsident Willi Ostermann Gesellschaft) und RTL Sportmoderator Andreas von Thien.

Fazit der Prinzengarde nach einer wirklich sehr gelungenen Veranstaltung: „Die Doppelsitzung war nicht nur ein voller Erfolg, sondern auch ein echtes Super Highlight der Jubiläumssession 2023!“ (ht).

Das Dreigestirn der Altgemeinde Rodenkirchen mit Prinz Marc, Bauer Stefan und Jungfrau Zirconia. Die Zivilisten sind von links Neuwagen-Verkaufsleiter Michael Müller, Geschäfts- und Vertriebsleiter der Jacobs-Gruppe Volker Berndt und Gebrauchtwagen-Verkaufsleiter Holger Hahn.

KARNEVAL IN RUUDEKIRCHE: JACOBS AUTOMOBILE BERGHEIM AM START!

DER STRASSENKARNEVAL IST IMMER NOCH DER SCHÖNSTE KARNEVAL UND DIE RODENKIRCHENER KÖNNEN FEIERN!

Unter dem Motto „Mer für üch – zesamme in Ruudekirche“ findet am 5. Februar auf dem Maternusplatz ein tolles Straßenevent mit Bands, Tanzgruppen, Food- & Getränkeständen statt.

Mit einem kostenlosen Kinderkarussell und einer Hüpfburg kommen auch die kleinen Jecken auf ihre Kosten. Von 11.11 Uhr bis circa 19 Uhr kann man mitfeiern, schunkeln, trinken, essen und sich amüsieren. Selbstverständlich feiern Prinz Marc I., Jungfrau Zirconia, und Bauer Stefan kräftig mit. Als Sponsor des Rodenkirchener Dreigestirns ist Jacobs Automobile Bergheim natürlich auch dabei und hat ein tolles Gewinnspiel im Gepäck. Anlässlich des 100-jährigen Firmenjubiläums der Jacobs Gruppe gibt es tolle Preise zu gewinnen: Der Gewinner des ersten Preises kann sich über einen VW ID. Buzz People mit 1.000 KM inklusive Ladekarte für eine Woche freuen. Der 2. Preis ist ein Audi Q4 für ein Wochenende inklusive 500 KM und Ladekarte und der dritte Gewinn ist ein VW ID.3 mit 500 KM inkl. Ladekarte. Die Auslosung findet gegen 17.30 Uhr statt und die Preise werden ausschließlich persönlich an die Gewinner übergeben, also dabei bleiben lohnt sich. Die Boxen für die Teilnahmescheine findet man bei den Getränkeständen.

„Es ist uns eine Freude, den Rodenkirchener Karneval und das Dreigestirn im Besonderen zu unterstützen. Als eingefleischter Karnevalist und Rodenkirchener, kann ich so das Brauchtum pflegen und die Brücke zu meiner Auto-Leidenschaft in Bergheim schlagen“, sagt Volker Berndt. In diesen Genuss kam das Dreigestirn bereits im November, als das Autohaus ihm für diese Session einen VW T6 zur Verfügung stellte – ein 9-Sitzer wohlgemerkt, damit auch für viel jecke Begleitung Platz ist. Dies ist eine liebgewonnene Tradition geworden, sodass man bereits auf viele gemeinsame Jahre zurückblicken kann.

Als Mobilitätspartner in der Region freut sich die Jacobs Gruppe, die Gelegenheit zu haben, Brauchtum zu unterstützen, die Zusammenarbeit zu pflegen und persönliche Verbindungen aufzubauen. „Auf uns können Sie immer zählen!“, sagt Volker Berndt und meint es auch so.

Gratulieren möchte die Jacobs Gruppe auch allen „Mit-Jubilaren“: den „Die Löstige Öhs Rondorf“ von 1963 und Wiege des diesjährigen Dreigestirns,

Die Dreigestirns-Equipe schaut sich in der VW-Halle bei Jacobs um. Fotos: Agentur.

Erster Preis im Jacobs-Gewinnspiel: ein VW ID. Buzz People mit 1000 Kilometer inklusive Ladekarte für eine Woche.

zum 60-jährigen Bestehen, sowie dem Festkomitee zum 50-jährigen Jubiläum.

Über den Sponsor:

Mit über 100 Jahren Erfahrung, 13 Standorten, sechs Topmarken und rund 1.000 Mitarbeitern steht die Jacobs Gruppe in der Region Aachen, Düren, Heinsberg und dem Rhein-Erft-Kreis für Tradition, Erfahrung und Fortschritt in Sachen Mobilität sowie Fahrzeugtechnik und zählt zu den führenden Volkswagen- und Audi-Händlern Deutschlands. In Zeiten ständigen Wandels ist ein hohes Maß an Flexibilität und Anpassung an sich schnell ändernde Marktsituationen eine Voraussetzung für die Wettbewerbsfähigkeit eines Unternehmens.

Mit der Penske Automotive Group, einem der größten Autohandelsunternehmen weltweit, hat die Jacobs Gruppe einen starken Partner an ihrer Seite, mit dem sie sich innovativ und zukunftsorientiert stetig weiterentwickelt.

PROGRAMM MATERNUSPLATZ

Nothberger Fanfarentrompeter – Fidele Geister – Domstädter – Hannes Blum – De Pänz us dem ahle Kölle – Hellige Pänz –Tanzkorps „Kapelle Jonge§ - De Höppemötzjer – Veedel vür zwölf – Kölschrock Band – Eldorado.

Das gibt es auch auf dem Maternusplatz:

MER FÜR ÜCH – ZESAMME IN RUDEKIRCHE

Am Sonntag, 5. Februar ab 11.11 Uhr auf dem Maternusplatz

Mit einem Kölschstand und Foodtruck – Hüpfburg und Kinderkarussell gratis – Großes Gewinnspiel mit Jacobs-Automobile Bergheim

...und das alles bei freiem Eintritt!

GELUNGENE PREMIERE FÜR „JECK IN HELLBLAU“

Präsident Marcus Decker und Schatzmeister Andreas Schäfer gaben einen Spendenscheck an Jungfrau Agrippina, Prinz Boris I. Bauer Marco weiter. Foto: Thielen.

Die Karnevals-Gesellschaft Köln-Rodenkirchen (KGKR) feierte an einem Januar-Samstag eine gelungene Premiere ihres neuen Veranstaltungsformates „Jeck in Hellblau“ in der ausverkauften Kölner Hofburg (Dorint-Hotel). Über tausend bunt kostümierte Jecken feierten eine ausgelassene Party zur Live-Musik von Cat Ballou, Kasalla, Kommando3, Eldorado, den Kallendressern und mit den „Hausherren“, dem Kölner Dreigestirn.

Viele Ehrengäste aus den verschiedensten Karnevals-Gesellschaften gaben sich die Klinke in die Hand. So begrüßte der gut aufgelegte Präsident Marcus Becker unter anderem Prof. Dr. Joachim Zöller (Große von 1823), Dr. Marko Schauermann (Treuer Husar), Monika Kissling (Damengarde Köln), Harald Kloiber (Luftflotte), Rolf Richter (Reiter) und Lisa Lange von der Fidelen Fortuna, um nur einige zu nennen. Höhepunkt war sicher der Einzug des Kölner Dreigestirns in die eigene Hofburg und der frenetische Empfang durch die Gästeschar. Die Vertreter des Veranstalters übergaben einen Scheck in Höhe von 1.111,11 Euro für die sozialen Projekte des Dreigestirns, „Ein Herz für Rentner“ und „Wünsch Dir was“ für Kinder. „Wir sehen uns ja noch einmal am 4. Februar zu unserem `Jeckedanz` in Rodenkirchen“, verkündete Marcus Becker bei der Übergabe – man darf also gespannt sein.

Das ausschließlich positive Echo ermutigte die KGKR zur Fortführung dieses Formates. Interessenten sollten sich gleich notieren: Nächstes „Jeck in Hellblau“ am 13. Januar 2024 wieder in der Hofburg des Dreigestirns. Es folgt jetzt noch der schon seit Wochen ausverkaufte „Jeckedanz“ in der Aula des Rodenkirchener Gymnasiums, und am 12. Februar empfängt die KG zur Karnevalsfeier „Pänz & Famillich“ wieder viele strahlende Kinderaugen im Pfarrheim Wabe in der Siegstraße in Rodenkirchen. Karten hierfür sind noch erhältlich. (ht).

JACOBS

Automobile Bergheim

PENSKE AUTOMOTIVE

Das große Gewinnspiel!

Am 05.02.2023 in Rodenkirchen am Maternusplatz
gemeinsam mit dem Festkomitee
Karneval Alt-Gemeinde Rodenkirchen

1. Platz für eine Woche einen Volkswagen ID. Buzz
2. Platz für ein Wochenende einen Audi Q4
3. Platz für ein Wochenende einen Volkswagen ID.3

Vorbeikommen & Gewinnen!

Die Teilnahmebedingung finden Sie am 05.02.2023 Vorort; ID. Buzz: Stromverbrauch in kWh/100 km: kombiniert 21,7-20,6; CO2-Emission in g/km: kombiniert 0; Audi Q4: CO2-Emissionen4: 0 g/km (WLTP); Stromverbrauch kombiniert4: 20,2–16,6 kWh/100 km (WLTP); ID.3: Stromverbrauch in kWh/100 km: kombiniert 16,0-15,3; CO2-Emission in g/km: kombiniert 0; Angaben zu den Kraftstoff-/Stromverbräuchen und CO_2-Emissionen bei Spannbreiten in Abhängigkeit von der gewählten Ausstattung des Fahrzeugs. Für das Fahrzeug liegen nur Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP und nicht nach NEFZ vor.

Ein großes Aufgebot von Roten Funken und „Hellige Knächte un Mägde“ hatte sich vor der Bühne auf dem Maternusplatz in Rodenkirchen versammelt und zeigten einige Bespiele ihres tänzerischen Könnens. Fotos. Thielen.

Als Funkenpräsident Heinz-Günther Hunold das Dreigestirn vorstellte, hatte der Himmel schon seine Schleusen geöffnet. Prinz Boris I., Bauer Marco und Jungfrau Agrippina, hier mit kleinem Sohn an der Hand, ließen sich ihre gute Stimmung nicht verleiden.

DREIGESTIRN „EM VEEDEL“: AUFTAKT AUF DEM MATERNUSPLATZ

„Drei Fründe für 86 Veedel“ hat das Kölner Dreigestirn des Jahres 2023 auf seine Fahnen geschrieben. Prinz Boris I., Bauer Marco und Jungfrau Agrippina wollen während ihrer Regentschaft möglichst alle Kölner Veedel besuchen, und mit über 400 Terminen bis Aschermittwoch sind sie auf einem guten Weg, dieses Versprechen in die Tat umzusetzen.

Wenige Tage nach der Proklamation kam das Trifolium mit großem Gefolge zu einem „Mini-Biwak“ auf den Maternusplatz nach Rodenkirchen. Zunächst rückten die „Kölsche Funke rut-wieß vun 1823“ mit Tambourzug und Tanzpaar an, unterstützt von den „Hellige Knächte un Mägde“. Beide Vereine jubilieren in diesem Jahr, waren beim ersten Rosenmontagszug nach der Neuordnung im Jahr 1823 schon mit dabei. Funken und „Hellige“ hatten sogar einen gemeinsamen Tanz eingeübt, der auf dem Maternusplatz auch zur Aufführung kam.

Später zeigten noch die Mädchen und Jungen vom Kinder- und Jugendtanzkorps der „Kapelle Jonge“ aus Weiß ihr Können. Und als kaum noch Funken, Mägde und Knächte mehr zu sehen waren, kamen sie denn endlich: das Jubiläums-Dreigestirn der Roten Funken mit Prinz Boris I., Bauer Marco und Jungfrau Agrippina begann bei ihrem „Marsch durch die Veedel“ mit einem Heimspiel. Boris Müller wohnt in Rodenkirchen, und die Jungfrau ist im Hahnwald quasi die Nachbarin von Funken-Präsident Heinz-Günther Hunold, der das Dreigestirn mit gewohnt launigen Worten vorstellte.

Wer das Dreigestirn mal live auf der Straße erleben möchte, sollte die „Mini-Biwak“-Serie nutzen: am 4. Februar in Bickendorf auf dem Josef-Esser-Platz und am 11. Februar in Longerich, Gartenstadt-Nord, in der Schlackstraße. Neben dem Dreigestirn kann man Funken und „Hellige“ auch überall antreffen, hin und wieder durch Tanzkorps wie „Kammerkätzchen“ oder „Zunftmüüs“ ergänzt. (ht).

„KÖLSCHE MESS“ AUCH IN RONDORF

Besucher*innen des „Friedenswaldes“ werden sich vielleicht fragen, was die jüngsten Baumpflanzungen an zwei Hauptwegen bedeuten. Insgesamt 25 junge Laubbäume stehen nun in der Randzone der weiten Wiesenfläche. Dabei handelt es sich um die Arten Hainbuche (2 Exemplare), Sandbirke (3), Spitzahorn (4), Stil-Eiche (4), Trauben-Eiche (8) und Vogelkirche (4). Das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen teilt mit, dass die Pflanzungen „Teil von Ausgleichsmaßnahmen sind, die aufgrund des Bauprojektes 3. Baustufe Nord-Süd-Bahn erforderlich wurden“. Im Rahmen dieser Ausgleichsmaßnahmen seien im Kölner Süden an insgesamt acht verschiedenen Standorten Bäume eingesetzt worden. „Die Bäume im ´Friedenswald´ wurden von der Stadt Köln mit einem Stammumfang von 18 bis 20 cm bereitgestellt und von einem beauftragten Garten- und Landschaftsbauunternehmen gepflanzt“, informiert das Serviceteam Grün weiter. Dieses Unternehmen übernehme bis einschließlich September 2025 auch die Pflege, unter anderem das Wässern, der jungen Pflanzen in der Grünanlage. (EB).

„KAPELLE JONGE“ STARTEN ZUR HAUSSAMMLUNG

Die Mitglieder der KG Kapelle Jonge Köln-Weiß gehen zwischen dem 16. Januar und dem 14. Februar für die Finanzierung des Weißer Karnevalsumzugs am 18. Februar wieder von Haus zu Haus. Sie gewährleisten mit ihrer Initiative der jährlich stattfindenden Haussammlung unter anderem, dass auch finanzschwächere Gruppen kostenfrei teilnehmen können und Weiß einen bunten, familiären, kinderreichen und inklusiven Umzug präsentieren kann.

Die Einnahmen aus dieser Sammlung dienen ausschließlich der vierstelligen Kostendeckung. Diese beinhaltet Aufwendungen für städtische Genehmigungen, Versicherungen, Honorare für ortsfremde Musikkapellen, sowie sanitätsdienstliche und sicherheitstechnische Betreuung. Die Spenden dienen NICHT der Beschaffung von Wurfmaterial.

Organisation, Finanzierung und Durchführung dieses Zuges ruhen seit sechs Jahrzehnten einzig auf dem Engagement der Mitglieder der Gesellschaft. Spendenanfragen gerne an c.pieck@kapelle-jonge.de. (ht).

„FLÄGELSKAPPE“:

„DER SAAL HAT JEDEN ABEND GETOBT!“

Die Klüngelköpp hatten gerade als zweite Programmnummer nach den Monheimer Altstadtfunken mit ihrem Lied von den „Stänen, die am Himmel tanzen“, den Saal zum Toben gebracht, da kamen auch schon die „runderneuerten“ Bläck Fööss auf die Bühne, spielten die fast tausend „Mädcher“ mit einem Medley aus älteren Fööss-Titeln warm, bevor sie mit dem Lied, „en d`r Altstadt en Bud frei weed“ den ersten neuen Titel anstimmten.

Damensitzung in Sürth: Vorne zwei Drittel der Bläck Fööss mit Frontmann Mirko Bäumer (rechts), hinten Sitzungsleiter Hubert Koch mit seinem Damen-Elferrat. Foto: Thielen.

Übrigens interessiert am Zelteingang beobachtet vom „Bömmel“ Lückerath, der ja zusammen mit Erry Stocklosa als letzte „Ur-Fööss“ zum Jahreswechsel in Richtung Ruhestand verlassen hat. Sänger Mirko Bäumer begrüßte ihn nach einigen Songs auch ganz besonders von der Bühne und meinte: „Wenn es die Beiden nicht gegeben hätte, ständen wir heute hier nicht auf der Bühne!“ Donnernder Applaus. Überhaupt konnten die „Löstige Flägelskappe“ aus Sürth mit ihrer ersten kompletten Sitzungswoche nach der Pandemie zufrieden sein: zwei bis auf wenige Karten ausverkaufte Mädchensitzungen, eine gut besuchte Kostüm- und Prunksitzung sowie 700 Pänz beim Kinderkarneval, einer bunten Mischung aus karnevalistischem Programm, Spielen und Zauberei - davon können andere Gesellschaften im Kölner Süden nur träumen. Die Programme, von Literat Carsten Hoss zusammengestellt und vom Sitzungsleiter Hubert Koch präsentiert, lassen nur wenige Wünsche offen. Mit einem musikalischen Finale mit Marita Köllner, Cat Ballou und Brings wie bei der zweiten Mädchensitzung bringt man jeden Saal zum Kochen, und so konnte die Geschäftsführerin Charlotte Nüsser am Tag danach ein zufriedenes Fazit ziehen: „Der Saal hat jeden Abend getobt!“

Der Vorstand der Flägelskappe mit seinem Präsidenten Jürgen Pistono hatte diesmal als Dankeschön Freikarten an die drei sozialen Einrichtungen im Kölner Süden, das Johann-Pullem-Haus, die Lebenshilfe und die Diakonie Michaelshoven verschenkt. Charlotte Nüsser: „Eine der Leiterinnen hat sich nach der Sitzung einen Mitgliedsantrag geben lassen!“ Kleiner Ausblick: Die Sitzungswoche mit den beiden Mädchensitzungen, dem Kinderkarneval und der Prunk- und Kostümsitzung findet im nächsten Jahr vom 18. bis zum 21. Januar 2024 statt.

Wer Interesse hat: der Kartenvorverkauf startet Anfang Juni über die Homepage der „Löstigen Flägelskappe“. (ht).

ALAAF FREIE WASSERSPORTVEREINIGUNG

Die Freie Wassersportvereinigung Köln (FWVK) veranstaltete in ihrem Vereinshaus an der Uferstraße in Rodenkirchen eine gelungene Karnevalssitzung mit Karnevalsparty für „älter, jung und ganz jung“.

Ute Schmitz, im Verein verantwortlich für alle Veranstaltungen und Festlichkeiten, hatte dank ihrer langjährigen Erfahrung ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet und moderierte mit Spaß und Elan den Abend. Für Dekoration und leibliches Wohl hatten die Vereinsmitglieder gesorgt.

Für Stimmung und gute Laune sorgten: die Mandarinen Funken, KG Kallendresser, der Kölsche Tenor Norbert Conrads, Heimatjeföhl sowie Liane und Marcel.

Diese für die FWVK gelungene Premiere einer Karnevalssitzung mit Party in einem fast privaten Rahmen gefiel sowohl den Akteuren, den Gästen, als auch der kleinen Abordnung der Nippesser Bürgerwehr. Sie alle hoffen auf eine Fortsetzung im nächsten Jahr. (WB).

Ute Schmitz begrüßt den „Fähnleinführer“ der Nippeser Bürgerwehr. Foto: Winkler-Bereuter.

„MELANCHTHON-KARNEVALS-PARTY“

Die Evangelische Kirchengemeinde Köln-Zollstock lädt am Freitag, 10. Februar, 17 bis 23 Uhr (Einlass 16 Uhr), zu ihrer Karnevals-Kult-Party ein. Ort ist die neu gestaltete „Melanchthon-Arena“, der neue Kirchsaal im ersten Stock des Gemeindehauses in der Breniger Straße 18. Stufenlos über den Eingang Gemeindezentrum/Pfarrgarten Ecker Breningerstr.-Walberbergerstr.-Bornheimer Straße erreichbar.

Verschiedene Gruppen treten auf: Melanchthon-Hausband; Husarenpänz der Karnevalsgesellschaft „KG Treuer Husar Blau-Gelb von 1925 e.V. Köln“; Cartonnaso; Winzer und Winzerinnen us Kölle; Hellige Pänz der Lyskircher Junge; Die Kölsche Funke rut-wieß vun 1823 e.V.; Die Wenzels. Erstmalig wird am Partytag der Karnevalsorden der Kirchengemeinde in limitierter Auflage erhältlich sein. Der Eintritt kostet 10 Euro.

Eintrittskarten gibt es im Gemeindebüro, Bornheimer Straße 1a.
www.melanchthonkirche.de

JUBILÄUMS-DREIGESTIRN:

SPENDENPROJEKT 2023: UNTERSTÜTZUNG FÜR JUNG UND ALT

Das Kölner Dreigestirn der Jubiläumssession 2023 unterstützt mit seinen Spenden die beiden Vereine EIN HERZ FÜR RENTNER E.V. und wünschdirwas eV. Traditionell verzichtet das Trifolium bei seinen Auftritten in der Session auf Geschenke und sammelt stattdessen Spenden für einen guten Zweck.

Prinz Boris I., Bauer Marco und Jungfrau Agrippina fördern in diesem Jahr gleich zwei Vereine: EIN HERZ FÜR RENTNER E.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, Seniorinnen und Senioren finanziell zu unterstützen, die sich trotz jahrelanger Arbeit das Nötigste zum Leben nicht leisten können. Laut der Bundesregierung beziehen bundesweit 9,3 Millionen Menschen eine Rente unter 900 Euro (2019). In Köln lebt jeder fünfte Rentner unterhalb der Armutsgrenze, die Dunkelziffer wird um 60 Prozent höher geschätzt. Neben finanzieller Soforthilfe und Obst- und Gemüseboxen setzt sich der Verein mit kostenlosen Veranstaltungen und Patenschaften außerdem aktiv gegen Einsamkeit im Alter ein.

Das Dreigestirn von 2023 hier bei seinem Aufzug auf der Volkssitzung, sammelt während seiner „Regierungszeit“ Spenden für bedürftige Kinder und ältere Mitbürger. Foto: Thielen.

Der gemeinnützige Verein wünschdirwas e.V. verwirklicht Herzenswünsche von schwer und chronisch erkrankten Kindern und Jugendlichen. Mit der Hilfe von vielen ehrenamtlichen Unterstützerinnen und Unterstützern können jährlich mehr als 350 Wünsche erfüllt werden, insgesamt sind es inzwischen schon über 9.000. Die Wunscherfüllungen bringen viel Glück in das Leben der kleinen Patientinnen und Patienten und fördern damit Lebensmut, Zuversicht und die Gesundheit. Alle Wünsche werden ausschließlich über Spenden finanziert. Dazu gehören zum Beispiel ein Konzertbesuch des Lieblingskünstlers oder ein Besuch des Dicken Pitters im Kölner Dom.

„Beide Vereine leisten eine unglaublich wichtige Arbeit, die auf Unterstützung angewiesen ist. Wir hoffen, dass wir durch unseren Einsatz die Aufmerksamkeit auf die beiden Vereine lenken und damit Jung und Alt nachhaltig fördern können“, so Boris Müller, Prinz Karneval 2023.

Wer das Kölner Dreigestirn dabei unterstützen möchte:

KÖLNER DREIGESTIRN 2023
Spendenkonto
Sparkasse KölnBonn, Rote Funken
IBAN:
DE80 3705 0198 1936 6956 40
BIC COLSDE33
Betreff: Spende
Kölner Dreigestirn 2023

Mehr Informationen rund um die Arbeit der beiden Vereine findet man auf den Webseiten: www.einherzfuerrentner.de und www.wuenschdirwas.de

IM HAHNENTOR: „MUTTER ALLER GESELLSCHAFTEN“

Noch bis zum 13. Februar ist in der Rotunde der Filialdirektion Hahnentor der Sparkasse KölnBonn innerhalb der üblichen Geschäftszeiten montags bis freitags von 9:30 Uhr bis 18 Uhr eine Ausstellung zum 200jährigen Jubiläum der Mutter aller Karnevalsgesellschaften, der ersten Traditionsgesellschaft Die Große von 1823, zu sehen.

Unter dem Titel „Die Große von 1823 – Erste Kölner Karnevalsgesellschaft“ zeigt die Schau historische Exponate aus 200 Jahren Karnevalsgeschichte, die untrennbar mit der Großen verknüpft ist. Schließlich ist die Große Initiatorin des ersten Karnevalszuges und des nun 200jährigen organisierten Karnevals in Köln. Zu bestaunen sind unter anderem das legendäre Goldene Buch, dessen erster Eintrag von dem späteren letzten deutschen Kaiser Wilhelm II. aus dem Jahr 1878 stammt. Zu sehen sind des Weiteren zwei Großfiguren (3,8 Meter hoch) von Lisa Labusga und historische Orden; der älteste stammt von 1846. Die Ausstellung wurde Mitte Januar durch den Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse Ulrich Voigt und den Präsidenten und 1. Vorsitzenden der Großen Univ.-Prof. Dr. Dr. Joachim E. Zöller nebst Organisationsleiter Meftun Altay eröffnet. (ht).

Sparkasse KölnBonn: Sonja Hausmann wird Vorständin

Der Verwaltungsrat der Sparkasse KölnBonn hat in seiner letzten Sitzung Sonja Hausmann zum Vorstandsmitglied der Sparkasse KölnBonn berufen. Sonja Hausmann wird ab Sommer 2023 in der Sparkasse KölnBonn das Privatkundengeschäft verantworten. Sie startet als Generalbevollmächtigte und wird das Vorstandsressort nach einer aufsichtsrechtlich erforderlichen Übergangszeit übernehmen. Die Neubesetzung wurde erforderlich, da der bisherige Privatkundenvorstand Volker Schramm eine Aufgabe im Vorstand der Sparkasse Krefeld übernommen hat.

Sonja Hausmann verantwortet seit über vier Jahren als Vorständin in der Sparkasse Harburg-Buxtehude das gesamte Geschäft mit Privat- und Firmenkunden. In den Jahren vor ihrer Vorstandsverantwortung hat sie Erfahrungen in weiteren Sparkassen sammeln können. Sonja Hausmann ist nach eigenen Worten mit „Leib und Seele“ im Vertrieb tätig und schätzt das direkte Gespräch mit Kundinnen und Kunden. Dr. Ralph Elster, Vorsitzender des Verwaltungsrates der Sparkasse KölnBonn, freut sich über den kompetenten Zugang im Vorstand der Sparkasse: „In Zeiten eines herausfordernden Bankenumfeldes brauchen wir viel Expertise in der Leitung des Privatkundengeschäftes. Nur so können wir als Sparkasse KölnBonn weiterhin ausgezeichnete Produkte und Services für unsere Kundinnen und Kunden in Köln und Bonn anbieten. Wir wünschen Sonja Hausmann in ihrer neuen Funktion viel Erfolg und gutes Gelingen.“

Generalbevollmächtigte Cathrin Dauven. Foto: Sparkasse Aachen.

Vorstandsmitglied Sonja Hausmann. Foto: Privat.

Ab dem 1. Juli 2023 wird zudem Cathrin Dauven die Geschäftsleitung der Sparkasse KölnBonn als Generalbevollmächtigte verstärken. Sie übernimmt Aufgaben in dem von Rainer Virnich geführten Dezernat, in dem wesentliche Stabsfunktionen wie die Kreditanalyse, die Marktfolge und das Prozessmanagement angesiedelt sind. Derzeit ist Cathrin Dauven Zentralbereichsleiterin in der Sparkasse Aachen. Nach ihrer Ausbildung in Aachen hat sie dort erfolgreich mehrere Stationen im Privatkundenvertrieb und Kreditbereich absolviert.

„Ich freue mich, dass wir mit Sonja Hausmann und Cathrin Dauven zwei Kolleginnen gewinnen konnten, die beide mit ihren langjährigen Erfahrungen in der Sparkassenorganisation sehr gut in unser Team passen werden“, sagt Ulrich Voigt, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse KölnBonn. (ht).

Bistro verde: Mehr als 30 Veranstaltungen in diesem Jahr

Das Bistro verde in der alten Schmiede in Rodenkirchen, Maternusstraße 6, ist schon seit mehr als zwanzig Jahren ein gern besuchter Ort, was Musikkonzerte, aber auch andere Veranstaltungen wie Lesungen, Feste mit saisonabhängigen Lebensmitteln, oder auch private Festivitäten jeder Art angeht. In diesem Jahr ist das Bistro sogar rekordverdächtig, denn schon jetzt sind mehr als dreißig Events geplant.

Einen breiten Raum nehmen da schon einmal die „Blue:Notes“-Veranstaltungen ein: viele Konzerte, aber auch Lesungen wie die von Gerd Köster (22. März), Jürgen Becker (18. Juni) und Konrad Beikircher (8. November). Eine Besonderheit stellt das Konzert von Köster und Hocker am 10. September dar.

Immer „Volle Hütte“ bei den zahlreichen Veranstaltungen im Bistro verde. Foto: privat.

Bistro-Chefin Petra Zünkler-Walterscheidt „Dieses Konzert ist ja schon seit drei Jahren geplant. Da sind auch noch alte Eintrittskarten im Umlauf, die noch gültig sind. Wer solch eine besitzt, sollte ins Bistro kommen und sie umtauschen!“

Wenn in Rodenkirchen ohnehin gefeiert wird, ist das Bistro meist auch ein „Hot-Spot“. So bei der „After-Zoch-Party“ am Karnevalssonntag (18. Februar), dem drei Tage später stattfindenden Fischessen, oder beim Matjesfest mit Riccardo und friends (8. Juni).

Im Hause Walterscheidt konzipiert wird auch die Rodenkirchener Winetime (8. bis 11. Juni) auf dem Maternusplatz. Und bei den Rodenkirchener Sommertagen zählt das Bistro verde ja schon länger zu den Adressen, wo es etwas Besonderes gibt.

In diesem Jahr wird sich das Bistro-Team auch an den Schlemmermärkten beteiligen, die ja jeweils am letzten Dienstag im Monat stattfinden (25.April bis 24. Oktober). Und dann sind da noch die Standards, die eigentlich in jedem Jahr im Programm sind. Dazu zählt die Rodenkirchenerin Stella Tonon, die im Bistro immer gerne gehört und gesehen wird (2. Juni), dazu gehören Wolfgang Behrendt & friends mit ihrem Christmas-Jazz kurz vor Weihnachten (20. Dezember) und dazu wird 2023 auch Detlef Lauenstein gehören, der mit seinen „3Söck“ und Gästen gleich vier Mal mit „Kölle em Advent“ an allen vier Adventssonntagen im Bistro auftreten wird (26. November, 3., 10. und 17. Dezember). (ht).

„Vergesst mir bitte das Ahrtal nicht!“

BILDERBOGEN-REDAKTEUR HELMUT THIELEN BEGLEITETE ZWEI RODENKIRCHENER, DIE SICH SEIT DER FLUTKATASTROPHE DORT ENGAGIEREN

In Sinzig stehen die Flutopfer nach den Lebensmitteln an.

Ehrlich gesagt, ich hatte nach der Flutkatastrophe im Juli 2021 mit mindestens 133 Toten erst mal gar keine Traute, wieder ins Ahrtal zu fahren.

In das Tal, an das ich wunderschöne Erinnerungen habe, oft mit der katholischen Jugend, mit Freunden, mit der Familie oder den Roten Funken unterwegs war. Ein halbes Jahr vor der Katastrophe habe ich in Ahrweiler noch mit der ganzen Familie meinen runden Geburtstag gefeiert. Wir wohnten in einem Haus in der Stadtmauer, mussten durch ein Tor und waren gleich an der Ahr. Auf der einen Seite der Friedhof, auf der anderen ein Spielplatz, wo ich dann täglich mit den Enkeln war. In der Tagesschau musste ich dann sehen, dass der halbe Friedhof und der ganze Spielplatz „einfach weg waren“. Wie furchtbar.

Im Ahrtal

An einem kalten Samstag in der Vorweihnachtszeit war es dann doch soweit. Ich hatte gehört, dass sich viele Rodenkirchener seit der Katastrophe im Ahrtal engagieren, wir hatten in dieser Zeitschrift sogar schon einmal darüber berichtet. Zwei besonders Engagierte hatten mir angeboten, mich einmal mitzunehmen. Ihre Namen: Freya Johannsen, Projektleiterin Ahrtal ADRA- soteria gGmbH (Lieblingsspruch: „Vergesst mir bitte das Ahrtal nicht!“ und Tom Gehring. Gehring betreibt einen Handel für Lebensmittel und angrenzende Bereiche, Food und Nonfood, wie man heute sagt. „Wenn du in der Lebensmittelbranche tätig bist, dann kann man immer mal was freieisen, ob bei der REWE oder dem Colonia Kochkunst-Verein“, sagt er. Im Ahrtal engagierte er sich auch, weil ein alter Freund von ihm in Bad Neuenahr seinen Handwerkerbetrieb in der Katastrophe verloren hat. „Freya ist eine gute Bekannte von mir. Sie ist Projektleiterin im Ahrtal und als sie mich um Lebensmittelspenden für Betroffene im Tal fragte, war ich sofort dabei. Die ADRA- soteria gGmbH versorgt momentan jedes Wochenende rund 400 Menschen mit Lebensmittelspenden. Sie wohnen in Tinyhäusern und Containern. Haben keine oder nur schwer die Möglichkeit einkaufen zu gehen“. „Wer ist denn ADRA?“ wollte ich wissen. Johannsen: „Wenn man das googelt, erfährt man, dass die adventistische Entwicklungs- und Katastrophenhilfe ADRA Deutschland e.V. eine staatlich anerkannte deutsche Nichtregierungsorganisation ist (NRO). Sie wurde 1986 gegründet und steht der evangelischen Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten nahe. ADRA steht für Adventist Development and Relief Agency.“ Als Teil eines global agierenden Netzwerkes von eigenständigen ADRA-Büros in derzeit 113 Ländern trägt ADRA Deutschland e.V. mit seinen Programmen dazu bei, dass jährlich hunderttausenden Menschen, unabhängig ihrer ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität nachhaltig geholfen werden kann“. Im Klartext heißt das: Die ADRA hat die ADRA-soteria gGmbH gegründet, die sich speziell um das Wohl der Flutbetroffenen Bevölkerung in Deutschland kümmern soll!“ Die ADRA ist Teil von „Deutschland Hilft“.

In Marienthal

Mittlerweile sind wir in Marienthal angekommen. Der kleine Ort, der gleich links und rechts vom Fluss liegt ist schwer zerstört. Es sieht wirklich so aus, als hätten ein paar Bomben eingeschlagen. Die ADRA- Soteria hat hier ihren

Freya Johannsen fragt die Leute nach ihren Wünschen und sucht die passenden Lebensmittel aus.

Es sind noch Plätze frei !!!

Kinder-Krabbel-Spaß im TVR 1898 e.V. für Eltern mit Kids ab 6 Monate

Wann? Mittwoch
10:00 - 11:00 Uhr
11:00 - 12:00 Uhr
14:00 - 15:00 Uhr
15:00 - 16:00 Uhr
16:00 - 17:00 Uhr
Wo?
in der TVR Gymnastikhalle
im Hallenbad Rodenkirchen
im Souterrain, Mainstr. 67

Eltern-Kind-Turnen
Wann? Dienstag 15:30 - 16:30 Uhr
und Freitag 16:30 - 17:30 Uhr

Kinderturnen für Kids ohne Eltern
Wann? Dienstag
16:30 - 17:30 Uhr für 3 - 5 Jahre
17:30 - 18:30 Uhr für 5 - 7 Jahre
Wo?
Turnhalle Gymnasium Rodenkirchen,
Sürther Str. 55

TURNVEREIN RODENKIRCHEN 1898 E.V.
Dein Ort für Sport!

Kommen Sie einfach direkt vorbei und machen mit.

Wir freuen uns auf Sie!
Ihr TVR-Team

TVR-Geschäftsstelle, Sürther Str. 195, 50999 Köln
Tel. 0221-6695050, E-Mail: info@tvr1898.de

Nicht nach der Flut, sondern die Gegenwart im Ahrtal. Viele Häuser, wie hier in Marienthal, sind unbewohnbar.

Stützpunkt, hier steht ein großer Container, in dem die gespendeten und die von Geldspenden dazugekauften Lebensmittel gelagert werden. Jacky, eine junge Frau, die auch als Ehrenamtlerin angefangen hat und mittlerweile bei ADRA- soteria angestellt ist, ist handwerklich begabt und hat hier ebenso Regale eingebaut wie bei den beiden Lieferwagen, die von Spenden von Rotary-Clubs aus dem Sauerland angeschafft wurden. Jacky und Freya inspizieren den Bestand und räumen in die beiden Busse, auch was an den letzten Tagen dazu gekommen ist. Danach lädt mich Freya zu einem Kaffee ein, wir gehen an einem Haus die außen provisorisch angebrachte Treppe hoch und treffen in der ersten Etage auf den Hausherrn, der Freya und mir bereitwillig einen Kaffee kocht. Die Flut hat hier oben noch dreiviertel hoch dringestanden, der Putz ist noch abgeschlagen, Handwerker sind auch hier sehr gefragt. Als ich den freundlichen Bewohner nach der Toilette frage, schickt er mich eine Etage höher zur Toilette im Bad, wo sogar geheizt ist. Die Toilette im ersten Stock blieb mir erspart. Sie ist noch im Rohbau und hat keine Türe.

Mehr als 100 Tiny-Häuser

Jetzt ist die Gruppe abfahrbereit. Die zwei Lieferwagen der ADRA, Jacky mit ihrem Van und wir in Gehrings Transporter fahren zunächst ahrabwärts nach Bad Bodendorf. Am Ortsrand sind mittlerweile 24 Tiny-Häuser aufgebaut, in denen die Betroffenen untergebracht sind. Insgesamt stehen im Ahrtal mittlerweile mehr als 100 Tiny-Häuser mit fast 400 Bewohnern. Es ist etwas Schnee gefallen und mindestens zehn Grad minus. Nur langsam kommen unsere Gäste zu den Autos, teilweise mit großen Tüten. Freya, Jacky und zwei Helferinnen sagen den Menschen, was heute „im Angebot“ ist, packen dann die Taschen voll, und weisen drauf hin, dass es heute zum zweiten Advent Kuchen und Glühwein gibt und zeigen zum

Sinzig: Selbst bei Minustemperaturen versorgen die Mitarbeiter von ADRA-Soteria und freiwillige Helfer die Betroffenen.

Rodenkirchener engagieren sich im Ahrtal. Freya Johannsen und Tom Gehring, der die Berliner portionsgerecht einpackt. Fotos: Thielen.

Gefährt, an dem Tom und ich an der offenen Heck-Türe stehen. Tom hatte insgesamt 15 Bleche mit verschiedenen Kuchensorten besorgt, sie geschnitten, und jetzt ist es an mir, jeweils vier verschiedene Kuchen-Rechtecke in bereitliegende Tüten zu packen. Als Sohn eines Konditors fällt mir das leicht, die Leute nehmen das freudig an, sind wahrscheinlich für jede Abwechslung dankbar. Irgendwann sind alle Leute versorgt, als keiner mehr kommt, fragt Tom: „Wohin jetzt?“ und es kommt die Antwort: „Nach Sinzig!“

In Sinzig sind es nach meiner In-Augenscheinnahme noch viele Tiny Häuser mehr. Die kleine Siedlung liegt direkt neben der Bundesstraße es wird mir immer kälter, und ich zapfe mir einen Glühwein, aber weniger wegen des Trinkens, sondern um die Hände etwas zu wärmen. Freya macht eine Pause und gesellt sich zu uns. „Wo liefert ihr denn überall hin?“, frage ich sie. Sie überlegt kurz, sagt dann: „Nach Walporzheim, Bad Bodendorf, Sinzig, Bad Neuenahr, Heimersheim, Marienthal, Dernau, Altenahr, Mayschoß, Rech und Kreuzberg. Zuletzt ist noch Ramersbach dazugekommen. Da stehen jetzt auch 24 Tiny-Häuser“.

Inzwischen hat sich auch wieder Jacky zu uns gesellt. „Wenn du was schreibst, dann denk bitte dran, dass zum Beispiel Handwerker, die kein Geld spenden wollen oder können, auch gerne mal zum Beispiel ein Wochenende zu uns kommen und mit anpacken können. Sie können ihr Interesse an freya@adra-soteria.de senden, und wir melden uns dann und sprechen ab, wo er helfen kann. „Gute Idee, kann ich gerne machen“. Und Freya ergänzt: „Ich werde ja ganz oft gefragt: Wie können wir dem Ahrtal helfen? Dann sage ich immer: Kommt hierhin! Besucht unsere Gastronomie und Hotels. Der Rotweinwanderweg ist ja nicht betroffen. Da könnt ihr kilometerweit durch die Weinberge laufen! Ja, oder?“ schaut sie mich fragend an. „Hast ja Recht!“, antworte ich.

Die drei anderen Helferinnen haben auch keine Kundschaft mehr, hier sind wir durch. Tom und ich räumen die letzten Kuchen-Tüten in einen der beiden anderen Lieferwagen. Tom und ich fahren wieder nach Rodenkirchen, Freya, Jacky und die beiden anderen beliefern noch ein paar andere Dörfer, bleiben übers Wochenende hier. Die Rückfahrt verläuft ziemlich einsilbig, die Kälte hat Tom und mir doch sehr zugesetzt. Als wir dann über den Bonner Ring fahren und es im Auto schön warm ist, meint Tom nur zu mir: „Ja, die Freya kann Gott und die Welt in Bewegung setzten!“ (ht). (wird fortgesetzt).

Spendenmöglichkeit für die ADRA-Soteria GmbH bei der Stadtsparkasse Wuppertal, IBAN DE96 3305 0000 0000 1221 27. Es gibt auch eine Spenden-Quittung.

Nacken Hillebrand Partner | Nacken Hillebrand Service | Morison Köln | Nacken Hillebrand Herkenrath

Aushilfe
auf Minijob-Basis m/w/d

Sie möchten sich neben Ihrer Rente oder Ihrem Studium etwas dazuverdienten? Dann haben wir vielleicht genau das Richtige für Sie:

Wir, die Nacken Hillebrand Partner Gruppe, suchen zum **01. März 2023** zur Unterstützung unserer Kanzlei-Organisation eine Aushilfe auf Minijob-Basis (zur Zeit Freitags von ca. 15.00 bis 19.00 Uhr, ggfs. Erweiterung der Tage).

Ihre Tätigkeiten sind z.B.:

- Papiermanagement an unseren Kopierstationen
- Organisation unserer Besprechungsräume und des Sozialraumes
- Postausgang
- Bestandsaufnahme Getränke/Papier
- Aktenvernichtung/Altpapier
- Archivierung

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung gerne telefonisch unter **0221/935521-43** oder in digitaler Form an **maren.zimmermann@nhp.de**

Ansprechpartnerin in unserem Hause ist Frau Maren Zimmermann.

Wiesel-Apotheke nach Inhaberwechsel mit neuem Namen

Einen Inhaber- und Namenswechsel hat sich zum 1. Februar in der bisherigen Wiesel-Apotheke in der Hauptstraße 49 in Rodenkirchen vollzogen. Aus der Wiesel-Apotheke ist die Artemis-Apotheke geworden, und deren Inhaber Simon Gosk hat seine Apotheke nach 15 Jahren an das Ehepaar Katrin und Fabian Krebs weitergegeben.

Die beiden neuen Inhaber haben sich beim Pharmazie-Studium in Bonn kennen gelernt. Nach dem Abschluss 2013 haben die Beiden noch promoviert und die Zeit für die Heirat genutzt. Dr. Katrin hat in der Industrie gearbeitet, Dr. Fabian als Filialleiter in einer Offizin-Apotheke. Er ist bereits 2019 selbstständig geworden, seine Apotheke ist die Hubertus-Apotheke in Düsseldorf-Unterbach. „In der Industrie zu forschen ist zwar schön und gut, aber ursprünglich bin ich Apothekerin geworden, um mit Menschen zu tun zu haben“, sagt Katrin Krebs. Ihre Familie und die Familie ihres Vorgängers kannten sich, der eine wollte was abgeben und die andere hat was gesucht, so kam man zusammen.

Das Ehepaar Katrin und Fabian Krebs hat die Apotheke auf der Rodenkirchener Hauptstraße von Simon Gosk (rechts) übernommen. Foto: Thielen.

Seit Jahresbeginn hat sie in der Apotheke mitgearbeitet, es hat, was beide bestätigen, einen sehr guten und harmonischen Übergang gegeben. Katrin Krebs, die sich auf ihre Aufgabe und und die Menschen in Rodenkirchen freut, hat das Team von Simon Gosk übernommen, so dass sich die Kunden der Artemis-Apotheke nur an den neuen Namen und die Inhaberin gewöhnen, ansonsten sind die alten Ansprechpartner dieselben geblieben.

Simon Gosk sagte, es sei ihm nicht leicht gefallen, er habe immer alles für seine Kunden getan, es waren tolle 15 Jahre und großer Dank gilt allen, die in die Wiesel-Apotheke gekommen sind. Allerdings gab es in seinem privaten Umfeld weitreichende und unwiderrufliche Veränderungen, die einen Schnitt notwendig gemacht haben. Aber er bittet seine Kunden, Katrin Krebs mit demselben Vertrauen zu begegnen und betont auch, „dass auf den besonderen Service seiner Apotheke auch weiterhin Verlass sei, weil alle Mitarbeiterinnen übernommen und auch zukünftig in gewohnter Weise für Sie da sein werden“.

Bleibt noch der neue Name: Artemis ist in der griechischen Mythologie die Göttin der Jagd, des Waldes, der Geburt und des Mondes, außerdem die Beschützerin der Frauen und Kinder. Ein passender Name, obwohl es bisher keine Artemis-Apotheke in ganz Deutschland gibt. Genauso wie es damals, als der Vorgänger von Simon Gosk einen Namen für seine Apotheke auswählte, es noch keine Wiesel-Apotheke gab. Also kann man sagen: die Apotheke auf der Hauptstraße 49 in Rodenkirchen bleibt auch weiterhin „einmalig“. (ht).

www.hermann-semrau-gmbh.de
Semrau Heizung · Sanitär
Planung · Montage · Reparatur · Wartungsdienst · 24h-Notdienst
Hermann Semrau GmbH
Kalscheurer Weg 31 · 50969 Köln
Tel. 02 21 / 36 20 61
Fax 02 21 / 36 05 745
mail h.semrau-gmbh@gmx.de
Seit 1960 im Dienste unserer Kunden!
WIR FÜR SIE...
... Öl/Gas-Heizungswartungen
... Gasthermenwartungen
... Gasdurchlauferhitzer-Wartungen
... Einbau moderner Brennwertheizungen
... Einbau Gasetagenheizungen
... Fußbodenheizungsbau
... Gasdichtigkeitsprufungen
... Einbau Wärmepumpen
... Einbau Solaranlagen
... Einbau Photovoltaikanlagen
... Einbau von Enthärtungsanlagen
... Einbau von Wasserfiltern
... Badsanierungen aus einer Hand
... Schwimmbadtechnik
... Kanalreinigung
... Pumpensumpfreinigung
... Kleinreparaturen etc.

- Anzeige -

Unsere Gesundheit

Apotheker Hanif Vallizadeh e.K. freut sich auf Ihren Besuch!

Herzlich Willkommen!

In Ihrer familiären Apotheke, in der Freundlichkeit und eine intensive Beratung als äußerst wichtig empfunden werden. Hierbei nimmt unsere Mehrsprachigkeit eine bedeutsame Rolle ein. Sie sollen sich bei ihrem Besuch in unseren Räumen bestens aufgehoben und rundum wohl fühlen. Dabei hilft auch unser wirklich breit angelegtes und gutes Sortiment, dass durch viele Zusatzprodukte wie z. B unsere Eigenmarke „Das Beste für Ihre Haut“ ergänzt wird. Eine große Anzahl von Pflegeprodukten auch speziell für Babys sind ebenso erhältlich. Sollte einmal etwas nicht vorrätig sein, wird es umgehend für Sie bestellt und Ihnen, wenn möglich, trotz so mancher Lieferengpässe noch am gleichen Tag zugestellt. Nutzen Sie auch unsere Internet Adresse. Hier erhalten Sie viele zusätzliche Informationen.

Rathaus Apotheke Rodenkirchen
Hauptstraße 122, 50996 K.-Rodenkirchen, Tel. 02 21 – 39 25 65

HERZLICH WILLKOMMEN!

bei Ihrem familiären & vertrauensvollen Ansprechpartner

UNSER SPEZIELLER SERVICE!

- **individuelle & persönliche Beratung**
- **persönliche Kundenkonten mit Bonussystem**
- **Liefer- & Abholservice - sowie vieles mehr!**

Bitte beachten Sie unsere aktuellen Angebote im Internet!
Kontaktpartner zu den Arztpraxen in Rodenkirchen

Apotheker Hanif Vallizadeh e.K.

Rathaus Apotheke

Hauptstr. 122 • 50996 Köln-Rodenkirchen • Tel.: 02 21 - 39 25 65 • Fax: 02 21 - 39 81 840
E-Mail: kontakt@rathaus-apo-rodenkirchen.de • **www.rathaus-apo-rodenkirchen.de**

HAUSARZTPRAXIS DR. MED. BOSTANI

UNSERE LEISTUNGEN:

- Vorsorgeuntersuchungen wie Impfberatung, Gesundheits-Check-Up, Krebsvorsorge uvm.
- moderne Diagnostikverfahren wie Lungenfunktionsanalyse, Ruhe- und Langzeit-EKG, Blutzuckermessungen uvm.
- unterstützende und koordinierende DMP Programme (Disease-Management-Programme)

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo. bis Fr. 8:00 bis 11:30 Uhr
Mo. und Do. zusätzlich von 15:00 bis 17:30 Uhr
und nach Vereinbarung

DR. MED. TOCTAM BOSTANI Hausbesuche nach Vereinbarung

Fachärztin für Allgemeinmedizin und Herzchirurgie
Hauptstr. 87, 50996 Köln

Telefon: 02 21 - 80 04 70 98
Mail: praxis@hausarzt-rodenkirchen.com
Web: www.hausarzt-rodenkirchen.com

PLASTISCHE CHIRURGIE KÖLN AM RHEIN

Dr. Miriam Koeller-Bratz
Maternusplatz 10 in Rodenkirchen

- Lidstraffung / Facelift
- Faltenbehandlung / Laser
- Entfernung Hauttumore / Lipome
- Medizinische Kosmetik
- Plastische Operationen

Bekannt aus:

RTL
RTLZWEI

50% RABATT auf eine medizinkosmetische Behandlung

Coupon ausschneiden und zum Termin mitbringen.

Lassen Sie sich unverbindlich beraten

0221 - 398 997 65

info@plastische-chirurgie-nrw.com

www.plastische-chirurgie-nrw.com

Engelmann
BESTATTUNGSHAUS
100 Jahre Familienunternehmen seit 1919
Walter Engelmann
Alle Bestattungsarten | 24 Stunden erreichbar
Hauseigener Verabschiedungsraum
Individuelle Trauerfeiern in unseren Räumen
Erledigung aller Formalitäten
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
50996 Köln-Rodenkirchen | Ringstraße 33
Telefon 0221 39 47 06
Köln-Rondorf | Telefon 02233 39 65 99
www.engelmann-bestattungshaus.de
info@engelmann-bestattungshaus.de

Sanierung von Ziegeldächern
Dachgeschossausbau
Flachdachsanierungen
Balkonsanierungen
Dachbegrünungen
Unsere Dächer halten länger, als uns lieb ist!
50 Jahre
MS SCHRÖDER
BEDACHUNGSTECHNIK
Wochenend-Notdienst
0171 - 6 12 79 07
Wankelstr. 8 · 50996 Köln
Telefon 02236 - 6 70 01
www.msdach.de

SPIES-AUTOMOBILE
Kfz-Meister-Fachbetrieb
Industriestraße 161 | 50999 Köln
Tel.: 02236 68560 | Mail: info@spies-automobile.de
Mehr Infos im Internet: www.spies-automobile.de
MOTOO
DIE WERKSTATT
ALLE MARKEN - EINE WERKSTATT
• Inspektionen
• Hauptuntersuchung (durch GTÜ)
• KFZ-Instandsetzung aller Art
• Karosserie + Lackierung
• Achsvermessung
• Kundenersatzfahrzeug
Ihr Spezialist für Instandhaltung, Reparatur und Pflege von Young- & Oldtimern.
YOUNG- & OLDTIMER SPIES

RODENKIRCHENER TERMINKALENDER

MITTWOCH, 1. FEB. // 15 UHR

Ein Seniorennachmittag in der Evangelischen Kirche in Rodenkirchen, Sürther Straße 34 mit „kölscher Rümcher un Verzällcher“. Eintritt frei, Anmeldung bei Marlies Marks, Telefon 0221/35 40 31.

SAMSTAG, 4. FEB. // 14 UHR

Meisterschaftsspiel in der vierten Fußballliga im Kölner Südstadion. Heute spielt Fortuna Köln gegen Wattenscheid 09.

SONNTAG, 5. FEB. // 14 BIS 18 UHR

Kunstsonntag in der Wachsfabrik in Rodenkirchen, Industriestraße 170, mit den Ausstellungen mehrerer Künstler in ihren Offenen Ateliers. Kunst, die man nicht nur anschauen und bewundern, sondern auch kaufen kann. Eintritt frei.

SONNTAG, 5. FEB. // 16 UHR

Neujahrsempfang der Musikschule Papageno in der Emmanuelkirche in Rondorf, Carl-Jatho-Straße 1. Es musizieren Schülerinnen der Harfenklasse mit ihrer Lehrerin Eva-Marie Blumschein-Cepl.

Bei einem Glas Wein oder Saft gibt es die Gelegenheit zum Gedankenaustausch für Schüler, Eltern, Gemeindeglieder und alle weiteren Freunde der Musikschule Papageno. Der Eintritt ist frei.

SONNTAG, 12. FEB. // 11.30 UHR

Die kölsche Filmmatinee im Odeon-Kino in der Severinstraße 81 zeigt aus Anlass des Abschieds der letzten beiden „Ur-Föös“ Erry Stocklosa und Bömmel Lückerath ein filmisches Porträt der Kölner Musikgruppe „Bläck Fööss“ aus dem Jahr 1978 vom WDR Eintritt neun Euro täglich ab 16 Uhr an der Kinokasse.

SAMSTAG, 21. JANUAR // 18 UHR

Orgelkonzert zum neuen Jahr in der Reformationskirche in Bayenthal, Mehlemer Straße 29. Kantor Samuel Dobernecker spielt Solowerke für Orgel von Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn-Bartholdy und Charles-Marie Widor.

Anschließend sind alle zum Neujahrsempfang im Martin-Luther-Haus eingeladen.

MONTAG, 13. FEB. // 19 UHR

Fußball-Meisterschaftsspiel in der dritten Bundesliga im Sportpark Höhenberg.

Heute spielt Viktoria Köln gegen Rot-Weiß Essen.

FREITAG, 17. FEB. // 19.30 UHR

Meisterschaftsspiel in der vierten Fußballliga im Kölner Südstadion. Fortuna Köln spielt heute gegen Wiedenbrück.

SAMSTAG, 18. FEB. // 11 UHR

Gruppentreffen der ILCO-Gruppe Wesseling, der Vereinigung der Stomaträger/innen und Menschen mit Darmkrebs und deren Angehörige im Pfarrsaal von St. Blasius in Meschenich, Brühler Landstraße 425. Telefon 0172/2439 744.

FREITAG, 24. FEB. // 20 UHR

Blue:Notes-Veranstaltung im Bistro verde in der alten Schmiede in Rodenkirchen, Maternusstraße 6.

Heute spielen Martin Sasse und das Bruno-Müller-Quartett. Eintritt 15 Euro.

SONNTAG, 26. FEBRUAR // 18 UHR

Orgelkonzert „Empfindsame Gespräche mit der Bach-Familie“ mit Werken von Johann Sebastian Bach, Wilhelm Friedemann Bach, Carl Philipp Emmanuel Bach, Johann Christoph Frieder Bach und Johann Christian Bach, dem Londoner Bach.

Es spielt Frank Stanzl auf der Teschemacher-Orgel in der Emmanuelkirche in Rondorf, Carl-Jatho-Straße 1.

MONTAG, 27. FEB. // 19 UHR

Fußball-Meisterschaftsspiel in der dritten Bundesliga im Sportpark Höhenberg. Heute spielt Viktoria Köln gegen den SC Freiburg II.

FREITAG, 3. MÄRZ // 19.30 UHR

Meisterschaftsspiel in der vierten Fußballliga im Kölner Südstadion. Fortuna Köln spielt heute gegen Bocholt.

SAMSTAG, 11. MÄRZ // 14 UHR

Fußball-Meisterschaftsspiel in der dritten Bundesliga im Sportpark Höhenberg.
Heute spielt Viktoria Köln gegen den FSV Zwickau.

SAMSTAG, 17. MÄRZ // 19 UHR

Fußball-Meisterschaftsspiel in der dritten Bundesliga im Sportpark Höhenberg.

Heute spielt Viktoria Köln gegen den SV Meppen.

SAMSTAG, 18. MÄRZ // 11 UHR

Gruppentreffen der ILCO-Gruppe Wesseling, der Vereinigung der Stomaträger/innen und Menschen mit Darmkrebs und deren Angehörige im Pfarrsaal von St. Blasius in Meschenich, Brühler Landstraße 425. Telefon 0172/2439 744.

MATERNUS Seniorencentren

© Gerda Laufenberg

Wir für Sie im Kölner Süden!

- Betreutes Wohnen
- Häuslicher Pflegedienst
- Kurzzeitpflege und vollstationäre Pflege
- Hausnotruf und Service rund um Ihr Zuhause

Lernen Sie uns kennen

Maternus Seniorencentrum Köln-Rodenkirchen
Hauptstraße 128 · 50996 Köln
Telefon: 02 21. 35 98 - 0 · www.maternus.de

SAMSTAG, 18. MÄRZ // 20 UHR
SONNTAG, 19. MÄRZ // 18 UHR

Gastspiel des ganz besonderen Männerchores Eufonia aus Brühl im Pfarrsaal von St. Remigius in Sürth, Sürther Hauptstraße. Karten zum Preis von 17 Euro (Erwachsene) und ermäßigt 11 Euro gibt es im Vorverkauf in der Buchhandlung Falderstraße, Falderstraße 19, und bei Lotto Sürth, Sürther Hauptstraße 191, ab dem 18. Februar.

SAMSTAG, 1. APRIL // 14 UHR

Fußball-Meisterschaftsspiel in der dritten Bundesliga im Sportpark Höhenberg. Heute spielt Viktoria Köln gegen den SC Verl.

WASSERSCHADEN 0163 339 46 60
ÖLFEUERUNG 0163 339 46 62
GASFEUERUNG 0163 339 46 61

WALTER KRONENBERG
SANITÄR · HEIZUNG · LÜFTUNG

Unsere Erfahrung ist Ihr Vorteil. Wir leben Handwerk mit „Herz” seit über 60 Jahren.

NOTDIENSTNUMMERN FÜR FOLGENDE ZEITEN:
MO.-DO. 16 BIS 22 UHR · FR. 12:30 bis 22:00 UHR
WOCHENENDE VON 8:00 BIS 22:00 UHR

0221 39 46 60 oder 39 48 68
0221 39 54 46
info@walterkronenberg.de

Kirschbaumweg 20a
50996 Köln
(Industriegebiet Rodenkirchen)

Stadtbahn nach Meschenich: Keine Tunnel- oder Trog-Lösung am Verteilerkreis

Im Januar fand eine Online-Akteurskonferenz zur Stadtbahn-Verlängerung nach Rondorf und Meschenich mit Projektteilnehmer:innen und Vertreter:innen von Bürgervereinen statt. Noch ist die Vorzugslinienführung zur Querung des Verteilerkreises und des Grüngürtels nicht entschieden. Dafür steht wohl fest, dass die von Bürgervereinen favorisierte Tunnel- oder Trog-Lösung am Verteilerkreis nicht kommen wird. Das wurde in einem gesonderten tiefergehenden Gutachten zu den wasserrechtlichen Bedingungen und zur Risikoanalyse Grund- und Trinkwasserschutz „während des Bauprozesses und des späteren Betriebs der Stadtbahn Süd“ ermittelt.

Man könne dort nicht in die Tiefe gehen, weder zwei noch fünf noch mehr Meter, heißt es seitens des Gutachters. Damit wird eine Brückenvariante, die von Arnoldshöhe über den Verteilerkreis bis in den Grüngürtel führt, realistischer. Um die Belastung und Gefährdung der dortigen Wasserschutzzone zu minimieren, sollen im Zuge eines möglichen Brückenbauwerks die Aral-Tankstelle am Verteilerkreis aufgegeben und die Straße Im Wasserwerkswäldchen zurückgebaut werden. Die Verbindung soll anschließend allein als Fuß- und Radweg sowie als Zufahrt zum Wasserwerk Hochkirchen dienen. Die Dorfgemeinschaft Rondorf wies darauf hin, dass bereits die durch Bauarbeiten begründete kurzzeitige Sperrung der Straße Im Wasserwerkswäldchen vor einigen Wochen zu einem deutlich höheren Verkehrsaufkommen im Ort geführt habe. Auch sei die im Fall des Falles wohl verstärkt als Ausweichstrecke zur Militärringstraße genutzte Industriestraße in Rodenkirchen bereits heute überlastet, so der Bürgervereins Köln-Bayenthal-Marienburg.
Bezirksbürgermeister Manfred Giesen schlug vor, Im Wasserwerkswäldchen eine „Probesperrung“ durchzuführen. Eine damit einhergehende Verkehrszählung an neuralgischen Punkten in der Umgebung solle mit Daten verglichen werden, die bei normal geöffneter Straße Im Wasserwerkswäldchen erhoben würden. Giesen regte weiter an, dass für ein mögliches Brückenbauwerk am Verteilerkreis Architekt:innen eingeladen werden sollten, Gestaltungsideen zu entwickeln. In die Beratungen zur Gestaltung eingebunden sehen möchte Giesen auch den Bürgerverein Köln-Bayenthal-Marienburg. Eine für den 3. Februar geplante Online-Bürgerinformationsveranstaltung zur StadtBahn Süd wurde abgesagt.
Die Ergebnisse des Prüf- und Auswahlprozesses für eine Vorzugslinienführung sollen der Öffentlichkeit aber in jedem Fall im Vorfeld der Sitzung mitgeteilt werden, in der der Rat die favorisierte Linienführung beschließt.
In der jüngsten Sitzung der Bezirksvertretung Rodenkirchen berichtete Giesen, dass für den 2. März (Ort und Uhrzeit werden noch bekannt gegeben) eine Sondersitzung der Bezirksvertretung zum Thema Stadtbahnverlängerung Rondorf-Meschenich terminiert ist. Zu der Sitzung eingeladen ist Sonja Rode, Amtsleiterin des Amtes für Brücken, Tunnel und Stadtbahnbau. E. Broich.

CDU Rondorf lädt zum Bürgerstammtisch

Der CDU-Ortsverband Rondorf lädt herzlich zum Bürgerstammtisch am Mittwoch, den 8. Februar, 19 Uhr, in den Grossrotterhof ein. Thema: Soll die Straße „Am Wasserwerkswäldchen“ dauerhaft für den Individualverkehr gesperrt werden?!

Ratsmitglied Monika Roß-Belkner berichtet über die neuesten Pläne. (ht).

Auf zum KIDsmiling-Wintercup

Der KIDsmiling Wintercup findet am Samstag, den 4. Februar, 9 bis 16 Uhr, in der Soccerworld Köln-Lövenich, Ottostraße 7, statt.

Für die rund 200 teilnehmenden Mädchen und Jungen zwischen sechs und fünfzehn Jahren startet das Jahr so mit einem der Highlights unserer Vereinsarbeit. Dribbeln, Passen, Tore schießen – bei dem Turnier können die Kids die Erfahrungen aus ihren Trainingseinheiten zum Einsatz bringen und den Teamzusammenhalt weiter stärken. Zur Vorbereitung auf das Turnier trainieren sie wöchentlich mit zwei motivierten Trainern an einem der 29 Standorte des KIDsmiling-Fußballprojekts. Aus dem Kölner Süden sind Teams aus Immendorf und Godorf vertreten.
Um 9:45 Uhr wird der Wintercup in der Soccerworld Köln durch KIDsmiling-Gründerin Dr. Sandra von Möller, Finanzvorstand Michael Madaus sowie Kölns Bürgermeister Dr. Ralph Elster eröffnet.

Nach den Turnierbegegnungen in den Altersklassen U10 und U15, in denen insgesamt 16 Teams aufeinandertreffen, wird der KIDsmiling-Vorstand den Kids zusammen mit den Paten Britta Heidemann und Jens Nowotny feierlich die Pokale und Medaillen überreichen. (ht).

KÖLNER BILDERBOGEN

Gegründet 1959, **KBB-Verlag GmbH, Gustav-Radbruch-Straße 10 · 50996 Köln, Tel.: (02 21) 9 35 26 88, Fax: (02 21) 9 35 26 86**
Unsere Internet-Adresse: **www.bilderbogen.de,** E-Mail-Adresse: **redaktion@bilderbogen.de**

Herausgeber: Kölner Bilder-Bogen Verlag GmbH, Geschäftsführer Helmut Thielen | **Verantwortlich für Inhalt und Gestaltung:** Helmut Thielen, h.thielen@bilderbogen.de

Anzeigen: Helmut Thielen, h.thielen@bilderbogen.de, Herbert Hafeneger, herbert.hafeneger@koeln.de, Jo Schmitz, anzeigen@bilderbogen.de
Produktion und Gestaltung: Medienwerkstatt Horn, www.mwhorn.de | **Imagebilder und Grafiken:** Shutterstock, Fotolia
Lektorat/Korrektorat: Eva Girke-Labonté | **Mitarbeiter dieser Ausgabe:** Steffi Broch, Engelbert Broich, Reinhold Rombach, Hedwig Thielen, Marie-Christin Winkler-Bereuter.
Sekretariat: Ute Schulz, u.schulz@bilderbogen.de, Hanne Spees | **Postbezugspreis:** 24 Euro inkl. MwSt + Porto pro Jahr.

Bankverbindung: IBAN: DE91 3705 0198 1004 7720 16, BIC: COLSDE33

Druck: medienzentrum SÜD Bischofsweg 48–50, 50969 Köln, Telefon 02 21 - 2 99 25 - 0, www.mzsued.de
Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion gestattet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, keine Gewähr.
Der „Kölner BilderBogen” wird an Banken, Sparkassen und Einzelhändler verteilt und kann schriftlich beim Verlag bestellt werden. Außerdem liegt unser Heft bei vielen Rodenkirchener Arztpraxen, Friseuren, in Restaurants und Ämtern zum Lesen und Mitnehmen aus. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 12 Herbst 2020. Alle Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit Genehmigung des Verlages und gegen Urheberschutzgebühr weiter verwendet werden.

Die Gastkolumne von Reinhold Rombach

Achtung, Kohlediebe unterwegs

Hallo allerseits, da bin ich wieder und wünsche meinen Leserinnen und Lesern ein erfolgreiches 2023. Natürlich erwarten Sie von mir einen Ausblick auf das neue Börsenjahr, aber den wird es auf Teufel komm raus nicht geben.

Ein Fall für die Tonne

Nach all meiner jahrelangen Erfahrung sind Börsenprognosen oft ein Fall für die Tonne. Arg viele sogar. Was habe ich seit Dekaden für einen Unsinn gelesen und dennoch gieren viele Anleger nach diesem Vorhersagefutter wie das Lämmchen auf die Muttermilch. Man braucht´s halt.

Die allermeisten Studien über Geld & Börse treffen am Ende nicht ein und das hat schlicht damit zu tun, daß Prognosen in die Zukunft gerichtet sind und es halt oft anders kommt als der Experte sich so denkt und die Zeitläufte richten sich sowieso nicht an das Geschreibsel derjenigen, die es wieder mal genau wissen wollen. Wer hat – erstens - den Angriff Putins auf die Ukraine auf seinem Zettel stehen gehabt und – zweitens – wenn er ihn darauf gehabt hätte, garantiert nicht prognostiziert, daß sich die Börsen trotzdem prächtig gehalten haben. Relativ gesehen.

Neue Tricks in alten Schachteln?

Da ist es doch viel spannender darüber zu schreiben, ob es für das kommende Jahr neue Ideen gibt, wie den Leuten die Kohle aus den Taschen gezogen wird, genauer abgeluchst werden könnte.

Damit meine ich jetzt nicht die vielen Bankberater, die auch in 2023 ihre Kunden anrufen werden nach dem Motto „Ich habe mir mal Ihr Depot angeschaut, da müsste man dringend was tun“. Der Kunde denkt dann auch

noch, das ist aber nett, diese Fürsorge. Und dann wird dem Klienten – wieder mal – ein hauseigener Fonds empfohlen, der dem Geldinstitut hintenrum prächtige Vertriebsprovisionen in die Kasse spült. Es ist gerade mal ein Monat her, da schickte mir ein Leser seinen Depotauszug, in dem es vor Werten nur so wimmelte, die jährliche Kosten von mehr als zwei Prozent verursachten. Da hüpft natürlich das Herz des Zweigstellenleiters und seiner Oberen ob solch üppiger Erträge. Aber das Interesse des Kunden kann in solchen Fällen nur zweitrangig sein. Wie gesagt, das ist nicht neu, wird aber in 2023 nicht enden. Daher meine Mahnung, sich auch hier zukunftsweisend zu verhalten und nicht auf jeden Mist reinzufallen.

Osmium, das seltenste Edelmetall der Welt

Relativ neu im Markt ist das Thema „Osmium“. Das gleichnamige Institut preist kristallines Osmium als langfristige Sachwertanlage an. Das Metall wird über freie Vermittler an Anleger verkauft. Diese Vermittler kassieren dafür relativ hohe Gebühren. Kein Schelm, wer Böses dabei denkt.
Die industrielle Nachfrage nach Osmium ist allerdings so schlapp, daß die vom Osmium-Institut den Leuten aufgetischte Version von der „Kristallisation“ des Metalls meiner Meinung nach ziemlich Unfug ist. Wer sich also im neuen Jahr gehörig die Finger verbrennen will, ist hier bestens aufgehoben.

„Godfather“, die Schadsoftware

Ach du herrjeh. Die armen Anleger, die sich mit Krypto verhoben und in letzter Zeit sowieso herbe Verluste erlitten haben, droht nun erst recht Ungemach. Neuerdings macht eine Schadsoftware namens „Godfather“ die Runde, die so tut, als wäre sie die echte Krypto-Internetseite. Loggen sich die Anleger dann dort ein, werden ihre Zugangsdaten an Cyberkriminelle übermittelt. Und dann werden die Anleger nochmals abgezockt und merken den Schaden erst viel später.

Selbst die Finanzdienstleistungsaufsicht BaFin warnt mittlerweile vor dieser Betrugsmache. Völlig zu Recht.

Am Ende doch noch eine Prognose

Börsebius wäre nicht Börsebius, wenn er am Ende seiner Kolumne nicht doch einen kleinen Börsenausblick wagte, der düsteren Prognose des Handelsblattes vom Jahresbeginn zum Trotz „Börse 2023: Stürzt der DAX auf 10.000 Punkte?“ Also, ich halte relativ viel von der alten Börsenregel, daß der DAX sich so entwickelt wie in der ersten Woche des Jahres und wenn das sich im ersten Monat fortsetzt, um so besser. Allen Unkenrufen zum Trotz legte der deutsche Aktienindex in den ersten Börsentagen sagenhafte sechs Prozent zu. Schauen wir doch einfach mal, wie der Rest des Januars läuft. Ich bin da durchaus zuversichtlich.

So gesehen, lässt mich der Jahresauftakt durchaus frohlocken. Und das ist doch prima.

Bleiben Sie mir gewogen, ich bin es auch.
Über Anregungen für Themenvorschläge freue ich mich sehr.

Stets, Ihr
Reinhold Rombach
„Börsebius“

Unser Gastkommentator Reinhold Rombach ist einer der bekanntesten Börsenexperten Deutschlands und lebt schon lange in Rodenkirchen.

Er beschäftigt sich seit über 25 Jahren mit börsennotierten Gesellschaften, mit Aktien und Fonds, analysiert ihre Stärken und Schwächen.

Seine Meinung über Geld&-Börsen veröffentlichte er früher als Kolumnist in der Zeit (aber auch in der Wirtschaftswoche und der Süddeutschen Zeitung) und mehr als ein Vierteljahrhundert im Deutschen Ärzteblatt als „Börsebius“. Seine Fans nennen ihn aber auch den „Kostolany vom Rhein“ oder das „Kölsche Orakel“.

Rombach´s spannende wöchentliche Kolumnen und eine Aktien-TopTen-Masterliste erscheinen unter www.derboersebius.de

Kölsche Filmmatinee sagt Adieu Erry und Bömmel

Die nächste Kölsche Filmmatinee findet am Sonntag, 12. Februar, um 11.30 Uhr im Odeon-Kino in Köln, Severinstraß0e 81 statt.

Aus Anlass des Abschieds der Bläck-Fööss-Legenden Erry Stocklosa und Bömmel Lückerath aus dem aktiven Band-Geschehen wird heute der Film „Porträt der Musikgruppe „De Bläck Fööss“ von 1978“ des Westdeutschen Rundfunks gezeigt. Cornel Wachter vom Matinee-Filmteam verspricht noch ein paar Zugaben: „Danach zeigen wir noch einige kurze Musikfilme, in denen die Talente von Erry und Bömmel besonders aufblitzen!“ Karten gibt es für neun Euro täglich ab 16 Uhr an der Kinokasse oder unter 0221/31 31 10. (ht).

Kolpingsfamilie lädt zu zwei Wochenenden ein

Die Kolpingsfamilie Köln - Rund um Immendorf lädt zu zwei Wochenenden ein. Vom 18. bis zum 21. Mai findet das Frauenwochenende in Koblenz statt. Auf dem Programm stehen unter anderem eine Stadtführung, eine Seilbahnfahrt zur Festung Ehrenbreitstein mit Führung in der Anlage. Die Teilnehmerinnen wohnen zentrumsnah. Vom 16. bis zum 18. Juni geht es für Väter und Kinder in das Waldheim Dürscheidt bei Kürten. Dort wartet auf alle ein buntes Programm. Selbstverpflegung gehört dazu. Anmeldungen sind möglich unter kolping-rund-um-immendorf@web.de. Weitere Informationen finden sich auf der Internetseite www.vor-ort.kolping.de/kolpingsfamilie-koeln-rund-um-immendorf/.“

Chorkonzert und Tangonacht: „Misatango“ von Martin Palmeri

Anna Herbst (Mezzosopran) und Stephan Langenberg (Bandoneon) sowie das Vokalensemble an der Reformationskirche und ein Tango-Orchester bringen am Samstag, 4. Februar, 20 Uhr, die „Misatango“ von Martin Palmeri im Martin-Luther-Haus, Mehlemer Straße 7, zu Gehör. Anschließend findet dort eine Tangonacht mit Livemusik vom Duo „Las Perillas“ mit Bandon und Flügel statt. Es handelt sich hierbei um zwei Veranstaltungen. Der Eintritt kostet jeweils 15 Euro, ermäßigt 10 Euro. Ein Kombiticket kostet 25 Euro, ermäßigt 17,50 Euro. www.kirche-bayenthal.de.

Gleisarbeiten in der Südstadt

Die KVB führt im Zeitraum von Montag, 30. Januar, bis Mittwoch, 15. Februar, Gleisarbeiten in der Südstadt durch. Im Bereich der Haltestelle „Ulrepforte“ werden Ausbesserungsarbeiten an der Schieneninfrastruktur vorgenommen.

Aus betriebs- und verkehrstechnischen Gründen können diese Arbeiten nur in den Nachtstunden von 22 Uhr bis 6 Uhr erledigt werden. In den Nächten von Freitag auf Samstag und von Samstag auf Sonntag wird jedoch nicht gearbeitet. Auf den Betrieb der Stadtbahn-Linien 15 und 16 haben die Arbeiten keinen Einfluss. Die KVB bittet die Anwohnerschaft um Verständnis für die unvermeidlich entstehenden Arbeitsgeräusche.

WORTE DES MONATS

„

„Nicht das Erreichte zählt, sondern das Erzählte reicht.“

Kritik an der Politik von heute, gehört von einem „Redner“ auf der Puppensitzung im „Hänneschen“.

„Du bist fontanell hervorragend möbliert!“

Quizmeister Alexander Bommes bei „Gefragt - Gejagt“ zu einer Kandidatin, die drei Fragen hintereinander richtig beantwortet hatte.

„Alle elf Minuten verliebt sich einer der Helfer ins Ahrtal!“

Graffiti auf der Mauer eines flutgeschädigten Hauses in Dernau.

„Aber wenn se doch Recht haben!“

Alt-Bundeskanzler Konrad Adenauer auf den Ratschlag „Hüten Sie sich vor den Leuten, die sie dauernd mit Lob überschütten!“

“

PROBIEREN SIE UNSERE

typischen Wintergerichte

Wie Grünkohl, Himmel un Ääd, Königsberger Klopse, frischen Schellfisch und Fischsalat „Bistro verde“

BISTRO verde in der alten Schmiede

50996 Köln-Rodenkirchen
Maternusstraße 6
(Einfahrt Commerzbank)
Telefon 0221-93 55 0417
www.walterscheidt.net

Mo.-Mi. 11.00-18.30 Uhr · Do. u. Fr. 11.00-23.00 Uhr · Samstag 10.00-16.00 Uhr

/// KUMM, LOSS MER FIERE!

Seit 65 Jahren Ihr kompetenter Partner in allen Fragen rund um Steuern, Wirtschaft und Recht!

Wankelstraße 9 /// 50996 Köln
Telefon: +49 2236 3982-0
www.ahw-unternehmerkanzlei.de

AHW - Die Unternehmerkanzlei
Steuerberatung, Rechtsberatung, Wirtschaftsprüfung und betriebswirtschaftliche Begleitung

///AHW
Die Unternehmerkanzlei

AUSGABE 768 | FEBRUAR 2023 | www.bilderbogen.de

KÖLNER BILDERBOGEN

Ihr monatliches Stadtteil-Magazin für den Kölner Süden

NEU:
Stellenmarkt & Familienanzeigen
IM KÖLNER BILDERBOGEN
Sprechen Sie uns an!

Menschen, denen Sie in dieser Ausgabe begegnen: Ziya Arpaci, Wolfgang Behrendt, Angela Degueldre, André Fahnenbruck, Tom Gehring, Freya Johannsen, Gerda Laufenberg, Boris Müller, Marc Müller, Marco Schneefeld, Stefan Widdig, Petra Zünkler-Walterscheidt.